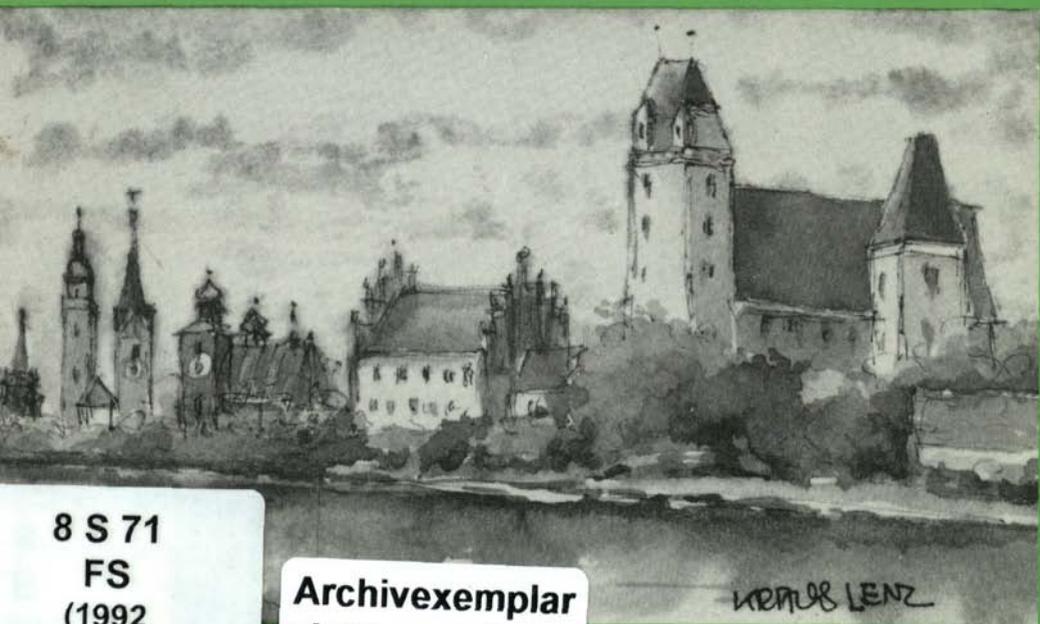




110 Jahre
Alpenvereins = Sektion
Ingolstadt

Chronik 1882 bis 1992 und Jahresbericht 1991



8 S 71
FS
(1992)

Archivexemplar
nicht ausleihbar

KREUZ LENZ

Durch die Bank gut versichert.



...Wie das Leben so spielt.
Für sein Glück muß man
was tun. Ich mach' das jetzt
mit der Lebensversicherung
bei der Deutschen Bank...

db  **Versicherung**

Lebensversicherungs-AG der Deutschen Bank

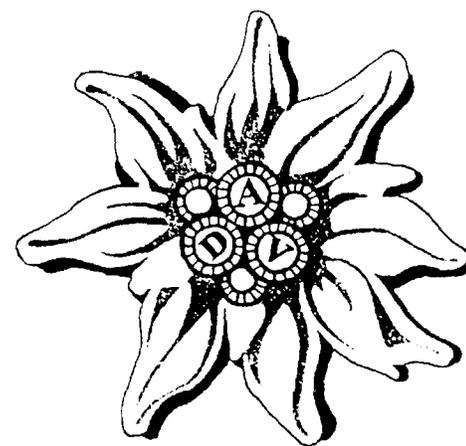
Filiale Ingolstadt · Ludwigstraße 24 · Telefon (08 41) 31 50
Filialen in Neuburg, Pfaffenhofen, Vohburg

FESTSCHRIFT

zum 110-jährigen Bestehen

der Sektion Ingolstadt

im Deutschen Alpenverein



1882 - 1992

~~8 E 1298~~
8 S 71 FSC 1992
Archiv-Ex.



Leopold Pfäendler.

Gründungsmitglied der Sektion Ingolstadt
1. Vorstand 1882 - 1886

Alpenvereinsbücherei

A.M. München

2 92 879



*Grußwort
des Herrn Oberbürgermeisters zur
Hauptversammlung des Deutschen
Alpenvereins und dem 110-jährigen
Bestehen der Sektion Ingolstadt*

Alle Berg- und Naturfreunde, Gäste und Teilnehmer der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins, die vom 28. Mai bis 30. Mai 1992 in Ingolstadt stattfindet, möchte ich herzlich willkommen heißen.

Besonders freue ich mich, daß in Ingolstadt die zweite gesamtdeutsche Hauptversammlung mit Delegierten aus den neuen Bundesländern veranstaltet wird.

Mit Ingolstadt haben Sie in diesem Jahr einen interessanten Veranstaltungsort gewählt. Für den Bergsport bietet Ingolstadt wegen seiner flachen Lage zwar weniger, aber bei Wanderungen in den Donauauen oder bei Streifzügen durch die Altstadt ist die Schanzerstadt um so reizvoller.

Dieses Jahr findet in Ingolstadt die Landesgartenschau statt. Ich hoffe, daß Sie zwischen Ihren Veranstaltungsterminen für einen Besuch unseres Blumen- und Kulturfestivals Zeit finden.

Zudem feiert die Sektion Ingolstadt heuer ihr 110-jähriges Jubiläum!

Ich freue mich mit Ihnen, daß es in Ingolstadt soviel alpines Engagement gibt und so die Sektion über Jahre hinweg lebendig gehalten wurde.

Von der Sektion Ingolstadt werden zwei Alpenvereinshöfen unterhalten. Das "Ingolstädter Haus" und das "Riemannhaus", beide im Steinernen Meer. Die Erhaltung und Instandsetzung dieser Höfen erfordert neben dem materiellen Aufwand viel Energie und Idealismus.

Für die Zukunft wünsche ich dem Alpenverein, daß er seine Arbeit erfolgreich und mit vielen motivierten Bergfreunden fortsetzen kann.

Ich wünsche Ihnen einen guten Veranstaltungsverlauf und einen angenehmen Aufenthalt in Ingolstadt. Berg Heil!

Peter Schnell
Oberbürgermeister



*Grußwort
des 1. Vorsitzenden des DAV zum 110-
jährigen Jubiläum der Sektion
Ingolstadt*

So arg lang ist's ja noch gar nicht her, daß ich ein Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum der Sektion Ingolstadt schreiben durfte. Was sind schon 10 Jahre! Und doch: gerade innerhalb dieser zehn Jahre hat sich das Bergsteigen stark gewandelt. Ich glaube, es ist nicht übertrieben, wenn wir von einer Leistungsexplosion im Alpinismus sprechen. Der "lebendige Baum des Bergsteigens" hat einen neuen Sproß ausgetrieben - das Wettkampfklettern, Bergsport in der Halle an künstlichen Kletterwänden - wer hätte solches vor einem Jahrzehnt für möglich gehalten? Und doch gehört auch dies zum Spektrum des Alpenvereins.

Anläßlich Ihres 110-jährigen Bestehens tagt ja nun die Hauptversammlung des DAV in der "Schanz". Auch an dieser Stelle herzlichen Dank für die immense Arbeit und Mühe, die das Ausrichten einer solchen Veranstaltung immer fordert. Es soll ja keine Zufälle geben, aber die geographische Lage der altherwürdigen Stadt paßt wie kaum eine andere zum aktuellen Aktionsfeld des weltgrößten alpinen Verbandes. Ist sie doch genau zwischen den Alpen und den Mittelgebirgen. Dazu noch nahe Konstein, einem der beliebtesten und bekanntesten Klettergebiete im südlichen Frankenjura, das gerade für Ingolstädter Kletterer so etwas wie ein "Hausgebiet" bedeutet.

Über die Erhaltung der Mittelgebirgs-Klettergebiete, über die schwierige Aufgabe, einen Konsens zwischen den Naturschutzbehörden und den Naturnutzern, also uns, zu finden, werden wir auch in dieser Hauptversammlung reden müssen. Ebenso über die praktische Naturschutzarbeit auf unseren Alpenvereinsstütten, von denen Ingolstadt zwei besitzt. Damit sei schon angedeutet, daß die Problemkreise der Hauptversammlung in erster Linie die der Sektion sind. Vor Ort ist Einflußnahme an entscheidender Stelle oft besser möglich, als über die mehr oder weniger fern sitzende Verwaltung. Und um wieder auf die vergangenen zehn Jahre zurückzukommen: auch die Sektionsaufgaben haben sich gewandelt. Um sie zu meistern, braucht es eine glückliche Hand, die ich Ihnen wünsche und die Sie haben werden. Vor allem aber wünsche ich alles Gute zum 110-jährigen Jubiläum!

Dr. Fritz März
Erster Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins



*Grußwort
des 1. Vorsitzenden der Sektion
Ingolstadt zum 110-jährigen Jubiläum*

Die Sektion Ingolstadt des Deutschen Alpenvereins hat mehrfach Grund zur Freude und Zuversicht im Jahr 1992. Wir feiern heute das 110-jährige Bestehen unserer Sektion und haben gleichzeitig die Ehre, die diesjährige Hauptversammlung des Gesamtvereins in Ingolstadt ausrichten zu dürfen.

Auch unser Sektionsleben war und ist durch großen Idealismus und Gemeinschaftssinn geprägt. Nur so war es immer möglich, in den vergangenen Jahren Schwierigkeiten und Belastungen zu meistern, die sich nicht zuletzt auch durch die Verantwortung für zwei Hochgebirgshäuser im Steinerne Meer zwischen Watzmann und Schönfeldspitze, dem "Riemannhaus" und dem "Ingolstädter Haus", immer wieder ergeben.

Es gehört aber auch zu unseren Pflichten, uns selbst und anderen immer wieder bewußt zu machen, daß gerade die Liebe zu den Bergen Massentourismus, Bausünden und Umweltverschmutzung als auch das ernsthafte Bemühen hervorbringt, diese negativen Erscheinungen unserer Zeit durch Warnen, Umdenken, Vorleben zu begegnen, um auch den kommenden Generationen eine intakte Natur und eine einladende Bergwelt zu hinterlassen.

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern weiterhin viel Freude in unserer Sektion und unseren Gästen zur Hauptversammlung anregende Gespräche und eine freundschaftliche Atmosphäre bei uns in Ingolstadt.

Franz Binder
1. Vorstand

Chronologische Zusammenfassung von sachlichen Ereignissen
aus Niederschriften und Berichten der Sektion Ingolstadt
im Deutschen Alpenverein zusammengefaßt von
Herrn Arthur Zängler

- 1882 13.12. Gründungsprotokoll
Auf Einladung des Königl. Bayer. Bezirksingenieurs Leopold Pfaendler versammelten sich 17 Bergfreunde der "Alpenflora" wie auch einzelne Mitglieder der Sektionen München, Ulm und Trostberg.
Erster Vorstand war Bezirks-Ingenieur Pfaendler.
- 21.12. Dem Stadt-Magistrat wurden die Statuten der Sektion Ingolstadt des deutschen & österreichischen Alpenvereins übergeben.
- 1883 Vorträge über Alpenfahrten, zumeist vom Vorstand, sollten dazu beitragen, die Mitglieder für die Alpenwelt zu begeistern. Die Sektion zählte bereits 48 Mitglieder.
- 1884/1885 Vorträge und gesellige Abende.
- 1886 150 Mark wurden auf der Sparkasse Ingolstadt angelegt "als ein für spätere alpine Unternehmungen bereitgestelltes Kapital".
Zur Errichtung einer meteorologischen Station auf dem Sonnblick leistete die Sektion einen Beitrag von 20 Mark.
- 28.09. Abschiedsfeier - Der 1. Vorstand, Herr Pfaendler, wurde nach München versetzt.
- 1887 Die Wahl des neuen 1. Vorstandes fiel auf Hauptmann Straßner.
Der Sektion Allgäu-Immenstadt wurden zum Bau einer Hütte auf dem Immenstädter Horn 200 Mark beigesteuert. Die Eröffnung dieser Hütte, die der Sektion zu Ehren Ingolstädter Haus getauft wurde, fand 1888 statt.
- 1888 Der 1. Vorstand, Hauptmann Straßner, verließ Ingolstadt. Für den Rest des Jahres und für 1889 übernahm Hauptmann Hammerschmidt diesen Sitz.
- 1889 Für das Wendelstein-Kirchlein steuerte die Sektion 25 Mark bei. Die Sektion Immenstadt erhielt zur Verbesserung des Wegenetzes und zur Unterhaltung des Unterkunftshauses 50 Mark.
- 1890 31.01. Bei der Generalversammlung waren nur 8 Mitglieder vertreten. Zum neuen 1. Vorstand wählten die Mitglieder den Apotheker Forsteneichner, der die Sektion aber bereits im Juli wieder verließ.
- 1891 Der Notar Lautner hatte sich bereit erklärt, die Stelle des 1. Vorsitzenden zu übernehmen.
- 1892 Die Versammlungen waren schlecht besucht, die Mitgliederzahl sank auf 33.
- 1893 Obwohl nur noch 28 Mitglieder gezählt werden konnten, war es möglich, der Sektion Immenstadt trotzdem 100 Mark zu überweisen.

Statuten
der
Section Ingolstadt
des
deutschen & österreichischen Alpenvereins
aufgestellt
in der constituirenden Generalversammlung
vom 13. Dezember 1882.

Zweck.

§ 1.

Zweck der Section ist, im Anschlusse an den deutschen und österreichischen Alpenverein, die Kenntniss der Alpen zu verbreiten und zu erweitern, die Bereisung derselben zu erleichtern.

Mittel.

§ 2.

Diesen Zweck sucht die Section zu erreichen durch Vorträge und gesellige Zusammenkünfte, durch Unterstützung von Unternehmungen, welche dem Vereinszwecke förderlich sind, durch Anlegung von Bibliothek und Sammlungen.

§ 3.

Vereinsabende finden je am 1. Mittwoch eines Monats mit Ausnahme der Monate August und September statt.



Ludwigstraße 1902



Theresienstraße 1913

- 1894 Herr Rentamtmann Wagner übernahm den 1. Vorstand. Das Vereinsleben besserte sich, die Sektion hatte bereits wieder 46 Mitglieder.
- 1895 Im Oktober erfolgte die Versetzung des 1. Vorstandes, Herrn Wagner, nach Augsburg; für den Rest des Jahres übernahm Professor J. Stadler diese Stelle.
- 1896 Professor Stadler blieb der 1. Vorstand; die Zahl der Mitglieder stieg auf 104. Das alte Versammlungslokal "Cafe Zabuesnig" war zu klein geworden und so hielt man die Versammlungen im Saal des Schöffbräu-Anwesens ab. Der Sektionsbeitrag mußte auf 4 Mark erhöht werden.
- 1897 Rege Vereinstätigkeiten, z.B. Faschingsfeier und Familienausflüge
- 1898 Die Sektion trat der "Alpinen Rettungsgesellschaft Innsbruck" bei.
- 1899 Dem Komitee zur Unterstützung der durch die Hochwasserkatastrophe vom 13. bis 18. September geschädigten Alpenbewohner konnten 100 Mark überwiesen werden.
- 1900 Das Vereinsvermögen war dank der immer steigenden Mitgliederzahl ganz erheblich gewachsen. So sollte endlich ein längst gehegter Wunsch zur Verwirklichung kommen: Die Erwerbung eines eigenen Hauses im Gebiet der Alpen; wiederholt war zuvor schon Umschau nach einem geeigneten Arbeitsgebiet gehalten worden. Am 09. April wandte sich die Sektion an den Zentral-Ausschuß mit der Bitte um Prüfung diesbezüglicher Pläne. Mit Datum vom 11. Juli traf von diesem Ausschuß ein Schreiben ein, in welchem der Sektion unter der Bedingung, daß sie mit Unterstützung des Ausschusses einen Erweiterungsbau ausführe, das Riemannhaus an der Ramseiderscharte angeboten wurde. Eine außerordentliche Generalversammlung am 13. Juli beauftragte den Sektionsausschuß, die nötigen Vorbereitungen zum Bau zu treffen. Am 17. August erhielt die Sektion die Nachricht, daß von der Generalversammlung in Straßburg für die Erweiterung des Riemannhauses 4.000 Mark bewilligt worden waren.
- 1901 01.01. Nun war die Sektion Ingolstadt Eigentümerin des Riemannhauses. Durch den Erwerb erwuchs die Notwendigkeit, die Rechte eines eingetragenen Vereines zu erwerben; dadurch mußten die Statuten teilweise geändert werden.
- 09.01. Die Hauptversammlung wählte als 2. Vorstand Herrn Notar Eixenberger; Herr Zahlmeister Dürr wurde 1. Hüttenwart. Der 1. Vorstand, Herr Prof. J. Stadler, fuhr nach Saalfelden und schloß mit dem dortigen Maurermeister Wiechenthaler am 10.04. einen Bauvertrag ab, den die Mitgliederversammlung am 17.04. genehmigte. Die Sektionsmitglieder zeichneten Anteilscheine, wodurch der Rest der Bausumme, die sich auf 15.664 Mark belief, sowie 4.000 Mark für die Inneneinrichtung aufgebracht worden waren. Im Sommer noch wurde mit dem Erweiterungsbau begonnen und derselbe bis Ende September fertiggestellt, in den Wintermonaten die Einrichtung für das Haus beschafft. Der Ausschuß erarbeitete eine Hüttenordnung.

- Seit 15. Oktober war der immobile Teil des Hauses bei der Salzburger Landesversicherungsanstalt über 20.000 Kronen gegen Brandschaden versichert.
- 1902 08.01. Die Mitgliederversammlung genehmigte einen Pachtvertrag auf 2 Jahre mit dem bisherigen Pächter, dem Bergführer Johann Moßhammer.
- 01.07. Der Grund und Boden auf dem das Haus steht war Eigentum des k.k. Forstärars und von der Sektion gepachtet. Ein neuer Pachtvertrag auf 20 Jahre (vom 01.07.1902 bis 30.06.1922) wurde mit der k.k. Forst- und Domänen-Direktion Salzburg vereinbart, die Einrichtung vom Hüttenwart Dürr sachgemäß aufgestellt und am 20.06. bei der Salzburger Landes-Versicherungsanstalt über 6000 Kronen gegen Brandschaden versichert. An der Süd- und Ostseite des Hauses baute Maurermeister Wiechenthaler eine 4 Meter breite Terrasse (Kostenpunkt: 332,35 Mark).
- 21.07. Vorfeier in Saalfelden im Saal der "Neuen Post"
- 22.07. Für den Erweiterungsbau fand unter reger Anteilnahme der Sektion, der einheimischen Bevölkerung, sowie unter Vertretung des Zentralausschusses und mehrerer Schwestersektionen (ca. 120 Personen) eine Einweihungsfeier statt.
- 23.11. Bei einem gewaltsamen Einbruch wurden einige Fenster, Türen und Schränke beschädigt, aber die beiden Einbrecher mit ihrer Beute am nächsten Tag auf dem Weg nach Saalfelden von der Gendarmerie aufgegriffen und den Gerichten übergeben. In diesem Jahr wurden darüberhinaus weitere 400 Anteilscheine zu 4% gezeichnet.
- 1903 Mit der Sektion Saalfelden traf man ein Übereinkommen dahingehend, daß die Unterhaltung des Weges von Saalfelden zum Riemannhaus zum Arbeitsgebiet der Sektion Ingolstadt gehört. Demgemäß ließ die Sektion im Juli die durch Gewitterregen und Lawinen verursachten Beschädigungen dieses Weges gründlich ausbessern. Das Haus erhielt außerdem einen Blitzableiter. Die Kosten des Um- und Erweiterungsbau des Hauses betragen bis jetzt 23.140 Mark, wovon die Zentralkasse 8.600 Mark leistete. Die Abrechnung der Baukosten hatte eine Überschreitung von etwa 1.700 Mark ergeben, die wir noch in diesem Jahr tilgen konnten. Desweiteren spendete die Sektion den von Hochwasser heimgesuchten Bewohnern Tyrols und Kärntens einen Betrag in Höhe von 140 Mark.
- 1904 Die Sektion trat dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen in Bamberg bei und bekundete damit ihren idealen Sinn für die Berge.
- 08.01. Die Versammlung faßte den Beschluß, alljährlich einen gedruckten Bericht über die Arbeit der Sektion erscheinen zu lassen. Die Haupttätigkeit galt fortan dem Hause auf dem Steinernen Meer, Ergänzungen und Erweiterungen wurden vorgenommen.
- 1905 11.01. Die Neuwahlen bestätigte Prof. Stadler als 1. Vorsitzender. Am 26./27.08. nahm die Sektion Ingolstadt an der Einweihung des Funtenseehauses teil.
- 1906 Für das Riemannhaus wurden 743 Mark aufgewendet.

Festschrift

der

Sektion Ingolstadt

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

aus Anlaß ihres

25jährigen Bestehens.



Ingolstadt 1908.

Druck von H. Ganghofer (August Baumert, Kgl. Bayer. Hoflieferant).

III.

Verzeichnis

der

in den Jahren 1883—1907 gehaltenen Vorträge.

1883. Bez.-Jug. Pfaendler: Der Übeltalferner.
 " " " " Das Öhtal.
 Leutn. Hammerschmidt: Eine Großglockner-Besteigung.
 Dr. Reichart: Durch das Achentäl auf das Plunserjoch.
 Bez.-Jug. Pfaendler: Aus der Ortlergruppe.
 " " " " Touren in der Umgebung von Mittenwald.
1884. Reg.-Auditeur Lindl: Von Schwaz durch das Domperloch nach Scharnitz.
 Hauptmann Windstofer: Zwei Tage in den Bergen des Allgäu.
 Reg.-Auditeur Lindl: Von Krimml ins Zillertal.
 " " " " Verschiedene kleine Touren.
 Bez.-Jug. Pfaendler: Seltrain- und Stubaital.
 " " " " Eingeschnitten.
1885. Reg.-Auditeur Lindl: Berchtesgaden.
 Hauptmann Straßner: Eine Besteigung des Ortlers.
1886. Bez.-Jug. Pfaendler: Über die Stubai-Alpen und eine Besteigung der Ruderhospitze.
 Reg.-Auditeur Lindl: Über das Karwendel-Gebirge und eine Besteigung der Zugspitze.
 Hauptmann Straßner: Parsfeyer- und freispitze.
 " " " " Besteigung des Kof- und Buchsteines.
 " " " " Besteigung der Brecherspitze.
1887. Reallehrer Grüb: Reisebilder aus Konstantinopel.
 Hauptmann Straßner: Eine Bergfahrt im Allgäu.
 Major Hüß: Ein Ausflug nach Griechenland.
 Hauptmann Straßner: Meine heutige Bergwanderung (Ötscher—Hochkönig—Hochbrett).
 Lehrer Oppenrieder: Wanderung im Zillertal.
1888. Reallehrer Grüb: Ein viertägiger Ausflug von Konstantinopel nach Brussa.
 Lehrer Zeheter: Bericht über die Eröffnung der Ingsstädter Hütte auf dem Immenstädter Horn.
1889. ? (im Protokollbuch nur eine Ausschüßführung verzeichnet).

1890. Apotheker Forsteneichner: Bilder aus dem Rhein- und Tessintale.
 Lehrer Berchtold: Wanderung in den Dolomiten.
1891. Premierlieutenant Hauser: Meine vorigsjährige Orientreise. I. und II. Teil.
 Gymnasiallehrer Stadler: Die diesjährige Generalversammlung in Graz.
 " " " " Reise von Graz über Leoben und Klagenfurt durch das Pustertal nach dem Achensee.
1892. Auditeur Deybeck: Reise nach dem Orient. I. und II. Teil.
1893. ?
1894. Gymnasiallehrer Stadler: Von Oberstdorf ins Prätigan.
 Secondlieutenant Schroll: Vom Eisacktal aufs Pfitscherjoch.
 Lehrer Bernageder: Eine Wanderung durch das Stubaital.
1895. Garnisonsbauinspektor Hertlein: Auf den Wagmann und Großglockner.
 Chorregent Kolland: Wanderungen im Hintersteiner Tal.
 Reg.-Auditeur Deybeck: Wanderungen nördlich und südlich vom Pustertal.
 Zahlmeister Dürr: Zum und auf den Ortler.
 Lehrer Bernageder: Wanderungen im Zillertal.
 Gymnasiallehrer Stadler: Vom Karwendelgebirge durch das Stubai ins Öhtal.
 Nordpolfahrer Julius v. Payer: Meine Nordpolfahrt.
 Leutnant Schroll: Auf den Großglockner.
1896. Zugleutnant Stöhr: Das eidgenössische Schützenfest, kulturhistorische Studie.
 Bez.-Kult.-Ingenieur Haushofer: Vom Kaisergebirge über den Arlberg zur Jungfrau.
 Notar Lantner: Rhonetal und Äggishorn.
 Bez.-Kult.-Jngen. Haushofer: Vom Rhonegletscher zu den Borromäischen Inseln.
 Gymnasiallehrer Stadler: Die Generalversammlung in Stuttgart.
 Zahlmeister Dürr: Ins Kaprunertal und zum Glocknerhaus.
1897. Major Kösch: Von Oberstdorf auf die Ifenspitze.
 Hauptmann Sterzer: Durch Jütland nach Norwegen und Schweden.
 Oberstabsarzt Dr. Lichtenstern: Über die beste Art der Bekleidung auf Alpentouren.
 Reallehrer Grüb: Konstantinopel.
 Gymnasiallehrer Stadler: Von Salzburg über die Pfandscharte nach Klagenfurt und Triest.
 2 Vorträge von Gymnasiallehrer Bleicher: Die Gesteine der Alpen.
 Premierlieutenant Lindner: Eine Reise nach Dalmatien.
1898. Zahlmeister Dürr: Weihnachten auf der Zugspitze.
 Oberst Göringer: Vierzehn Tage in Tunis. I. und II. Teil.
 Reallehrer Grüb: Ein Ausflug von Konstantinopel nach Brussa.
 Hauptmann Krieger Gottfried: Aus den Ampezzaner Dolomiten.
 Gymnasiallehrer Bleicher: Die Generalversammlung in Nürnberg und ein Ausflug in den bayerischen Wald.
 Hauptmann Beck: Die Kaisertage in Konstantinopel. I. und II. Teil.

- 1899.** Oberst Göringer: Eine Reise durch Sizilien.
Hauptmann Riederer: Vom Berner Oberland über die Gemmi ins Rhonetal.
Hauptmann Krieger Gottfried: Soudou und seine Umgebung. I. und II. Teil.
" " " Reise durch Schottland.
" " " Der Kaledonische Kanal und Edinburgh.
Amtsrichter Eigenberger: Vom Kaisergebirge ins Vompertal.
- 1900.** Amtsrichter Eigenberger: Vom Vompertale zum Wettersteingebirge.
Professor Dr. Hartmann: Der erste bayerische Geschichtschreiber Aventinus in kartographischer und alpiner Beziehung.
Gymnasiallehrer Stadler: Wanderung in den Tauern. I. und II. Teil.
Leutnant Reichhold: Eine Watzmannbesteigung.
Hauptmann Riederer: Von Interlaken über die Gemmi auf den Gorner Grat.
Hauptmann Frhr. v. Vibra: Einige Tage an der Riviera.
- 1901.** Amtsrichter Schropp: Wanderung durch die Tauern mit Besteigung des Großglockners.
Leutnant Reichhold (2 Abende): Eine alpine Radtour durch die Schweiz.
Eisenbahnsekretär Gschwendner: Durchquerung der Dolomiten.
" " Schwarzenstein und Monte Cristallo.
- 1902.** Major Walsh: Zum Nordkap.
Militärpfarrer Meier: Vom Vintschgau über das Madritschjoch und den Ortler nach Bormio.
Privatier Kiening: Wanderungen in den Dolomiten mit Besteigung der Rosengartenspitze.
Gymnasialprofessor Dr. Kronseder: Eine Besteigung des Vesuv.
Theaterdirektor Griesse: Eindrücke von der Generalversammlung in Wiesbaden.
Stadtpfarrkooperator Donaubauer: Besteigung des Großglockners und Großvenedigers.
Leutnant Gabler: Von Cilli nach Triest.
- 1903.** Lazarettinspektor Vogl: Eine alpine Radtour durch die Salzburger Alpen und das Salzammergut.
Apothekenbesitzer Rott: Eine Wanderung durch die judikarischen Alpen, das Sarca- und Rendenatal.
Kaufmann Otto Lorenz: Eine Reise nach Amerika, zum Niagara und nach West-Virginien.
Stadtpfarrer Ringler: Erlebnisse in den Dolomiten.
Leutnant Söldner: Ausflug in die Grande Chartreuse.
Gymnasialprofessor Dr. Kronseder: Wanderungen im Ober-Engadin (mit Vorführung von Projektionsbildern durch Rechnungsrat Übelacker aus München).
- 1904.** Gymnasialprofessor Bleicher: Eine geologische Exkursion auf dem Steinernen Meere.
Stadtpfarrprediger Heller: Wanderungen im Schwarzwald.
Rechtsanwalt Eichhorn: Von Bregenz nach Chamounix.

- 1904.** Leutnant Gabler: Aufstieg vom Suldentale auf den Ortler und die Königspitze.
Leutnant Reichhold: Querzüge in den westlichen Dolomiten. I. und II. Teil.
Notar Eigenberger: Die Generalversammlung in Bozen und eine Besteigung der Rosengartenspitze.
Professor Dr. Hartmann: Goethe und die Alpen.
- 1905.** Hauptmann Engelhardt: Erlebnisse als Reichskommissär in Kamerun von 1900 bis 1903. (Rechnungsrat Übelacker aus München illustrierte die Mitteilungen durch eine stattliche Reihe trefflicher Lichtbilder.)
Gymnasialprofessor Bleicher: Versteinerungskunde mit besonderer Berücksichtigung des Steinernen Meeres.
Rechtsanwalt Eichhorn: Von der Furka nach Chamounix.
Stadtpfarrer Ringler: Ein Hüttenbummel durch den Rosengarten zur Einweihung des Funtenseehauses.
Gymnasialprofessor Bleicher: Eine botanische Exkursion nach dem Steinernen Meere.
Leutnant Gabler: Auf die Höfats und über den Heilbronnerweg zur Rappenseehütte.
- 1906.** Pfarrer Donaubauer von Königstein: Eine Reise an den Rand der Wüste und in das Gebiet des Vulcans.
Kulturingenieur Weigmann: Eine Tour ins Zillertal, auf den Schwarzenstein, ins Ahrental und nach Cortina d'Ampezzo.
Amtsrichter Leicht: Eine Wanderung vom Allgäu auf die Sulzfluh, durch das Montavon, die Schlucht der Brandenberger Ache, über Dalepp nach Tegernsee.
Stadt- und Krankenhausarzt Dr. Maul: Erste Hilfe bei Unglücksfällen im Gebirge.
Gymnasialassistent Dr. Zucker: Reisebilder aus Ägypten.
Reallehrer Herr: Eine Besteigung des Schreckhorns.
Reallehrer Dr. Tempel aus München: Eine Fußwanderung durch Tirol von Garmisch bis Riva.
- 1907.** Gymnasialprofessor Bleicher: Populär-wissenschaftlicher Vortrag über den Kalk als Mineral und Gestein mit besonderer Rücksicht auf seine Bedeutung für die Alpen.
Stadtbaurat Büschelberger: Eine Nordlandsreise.
Kriegsgerichtsrat Dr. Maier: Eine Fahrt nach den Canarischen Inseln mit Besteigung des Pik de Teyde.
Notar Eigenberger: Meine vorjgährige Bergfahrt: 1. nach der Marmolata.
" " " " " 2. Wanderungen durch die Müeminger und Wetterstein Gruppe.
Leutnant Gabler: Die Jahreszeiten in Südwest Afrika. Wirtschaftliche Bedeutung des Landes.



Riemannhaus im Steinernen Meer

- 1907 09.01. Generalversammlung und Ausschuß billigten zur 25-Jahr-Feier einen Kredit von 1.000 Mark. Diese Feier fand am 23./24.11. im Saal des Schöffbräukellers unter der Anteilnahme der ganzen Bevölkerung statt. Der 1. Vorstand, Herr Prof. Stadler, kündigte nach 12 Jahren Vereinsarbeit seinen Rücktritt an.
- 1908 22.01. Der Notar Franz Eixenberger wurde neuer 1. Vorstand.
Das Riemannhaus erwirtschaftete Einnahmen von 2.880,13 Mark, die Ausgaben beliefen sich auf 2.760,13 Mark. Rückständige Umlagen an die Gemeinde Alm für die Jahre 1903 bis 1907 wurden in Höhe von 330,41 Mark beglichen.
- 04.09. Bei einer außerordentliche Generalversammlung beschloß man, den alten Teil des Riemannhauses nach Entwürfen und Vorschlägen des 2. Vorsitzenden, des Militärinspektors Müller, aufzubauen.
Wegen Krankheit seiner Frau beendete Hüttenwirt Moßhammer seinen Pachtvertrag.
- 1909 Aufbau und Vergrößerung des Hauses waren abgeschlossen; die Kosten beliefen sich auf 6.700 Mark. Nun waren Unterkünfte für bis zu 60 Wanderer vorhanden. Der neue Pächter wurde Bergführer Georg Fuchslechner aus Saalfelden.
- 1910 Bei der Anlage einer Rodelbahn am St. Kastalusberg bei Hög zur Pflege des Wintersports engagierten sich Sektionsleitung und Mitglieder.
- 1911 Der Weg vom Riemannhaus bis zur Landesgrenze bei Funtensee wurde in muster-gültiger Weise ausgebessert bzw. neu angelegt.
Der Vorschlag des 1. Vorstandes, Herrn Eixenberger, zum Bau einer neuen Hütte zwischen Hochkönig und Funtensee in der Nähe des Wildalmkirchls fand im Ausschuß großen Anklang.
- 1912 Am Riemannhaus nahm man geringfügige Instandsetzungen vor und besserte die Terrasse gründlich aus.
Der Weg Riemannhaus - Landesgrenze war bereits fertiggestellt, ein weiterer von der Landesgrenze bis zum Kärlingerhaus konnte größtenteils auf Kosten der Sektion gebaut werden.
- 23.11. Im Schöffbräukeller-Saal fand zum 30-jährigen Bestehen der Sektion eine Feier mit der Kapelle des 10. Infanterie-Regimentes statt.
- 1913 Das Riemannhaus verzeichnete noch glänzenden Besuch. Auch hielt man noch zahlreiche Vorträge und Zusammenkünfte in den Vereinsräumen Schöffbräu-Haus und Cafe Ludwig ab.
- 1914 Das Jahr hatte sich noch gut angelassen, aber mit dem Krieg war alles zu Ende. Die wenigen Vorträge und Veranstaltungen bezogen sich fast ausnahmslos auf das Kriegsgeschehen. Von den Mitgliedern standen gut 1/3 unter den Waffen.
- 1915 Wegen Erschwerungen im Grenzverkehr und bei der Lebensmittelbeschaffung mußte das Riemannhaus geschlossen werden. Dadurch fehlten die Einnahmen aus



1885 - 1901



1910 - 1978



1902 - 1909



1979 - 1990

- dem Haus, obwohl die Sektion noch jährliche Rückzahlungen in Höhe von 500 Mark für Bauschulden aus dem Jahre 1909 leisten mußte.
- 1916 Aufruf zur 6. Kriegsanleihe; angenommen wurden alle durch 10 teilbaren Summen, jedoch mind. 10 Mark
- 1917 Am 31.12. betrug der Gesamtschuldenstand der Sektion 2.745 Mark, der Wert des Riemannhauses samt Einrichtung betrug bei niedriger Schätzung 30.000 Mark.
- 1918 Nun war 5 Jahre lang kein Vereinsbericht mehr erstellt worden. Bei der riesigen Steigerung der Druckkosten und bei der großen Papiernot verbot sich jetzt die Herausgabe erschöpfender Jahresberichte von selbst.
- 1919 "Unser lieber deutscher und österreichischer Alpenverein war durch den 1. Weltkrieg in Mitleidenschaft gezogen worden wie kein anderer unpolitischer Verein. In den Tagen der Not standen wir zu dem, was uns lieb und teuer ist, noch enger als sonst. Was der Alpenverein in einem halben Jahrhundert Arbeit geschaffen hatte, galt es zu bewahren und auszubauen für die kommende, ganz neue Zeit."
- 10.07. Nach einem Vortrag des 1. Vorstandes, Herrn Eixenberger, erfolgte die Gründung einer Jugendgruppe.
- Dank seiner günstigen Lage hatte das Riemannhaus den Krieg in vorzüglichem Zustand überdauert. Nur kleine Abgänge des Inventars waren infolge militärischer Einquartierung zu verzeichnen.
- 1919 war ein gutes Wirtschaftsjahr auf dem Haus, denn durch die unablässigen Bemühungen des 1. Vorstandes war das Haus von überraschend vielen Mitgliedern besucht worden.
- Im Oktober fand zum ersten Mal nach Ausbruch des Krieges wieder eine Hauptversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins statt. Im Ausschuß wurden neue Pläne diskutiert, je eine Hütte an der Hundstodscharte und am Wildalmkirchl zu erbauen. Auch in Reichertshofen bestand nun ein Stammtisch unserer Sektion.
- Der Friede von St. Germain hatte eine 1/4 Million treuer Tiroler vom Stammland getrennt. Den zahlreichen Verwahrungen gegen dieses Unrecht hatte sich auch die Sektion Ingolstadt angeschlossen und eine dementsprechende Petition beim Hauptausschuß eingereicht.
- 1920 Am 31.12. zählte die Sektion 412 Mitglieder, das waren, um diese Zahl richtig zu würdigen, volle 150 Mitglieder mehr als vor dem Krieg; gewiß ein Beweis, daß der alpine Gedanke in immer weiteren Kreisen der Bevölkerung Fuß gefaßt hatte. Im Einverständnis mit dem Hauptausschuß und den angrenzenden Sektionen Berchtesgaden und Saalfelden wurde als unser genau abgegrenztes Arbeitsgebiet festgelegt: "das ganze Steinerner Meer von der Torscharte am Hochkönig im Osten bis zum Hundstod im Westen; die Nordgrenze ist im allgemeinen die bayerische Landesgrenze, die Südgrenze bildet der Steilabfall des Gebirges ins Tal." Zu unserem Ge-

biet gehörten demnach auch die Randgipfel mit Ausnahme des dem Breithorn vorgelagerten Persailhornes, auf dessen Vorberg, dem Kienalkopf, die Sektion Saalfelden eine Unterkunftshütte zu bauen beabsichtigte.

- 1921 Die folgenden notwendigen Verbesserungen im Riemannhaus wurden durchgeführt: der Herrenschlafraum durch Einziehen einer Decke vergrößert und so Raum für etwa 15 weitere Matratzenlager gewonnen, in der Abortanlage ein Entlüftungsschacht angebracht und in der Küche der Boden ausgebessert.
- 1922 Der Pachtvertrag für das Riemannhaus wurde gegen eine jährliche Pacht von 1 Goldkrone (1922 etwa 15.000 Mark) bis zum Jahre 1942 verlängert. Das bedeutendste Ereignis war die Enthüllung und Einweihung eines Denkmals für unsere Gefallenen am 10.09.; hierzu hatten sich 31 Mitglieder der Sektion auf dem Riemannhaus eingefunden. Die Erzgießerei Pöllath in Schrobenhausen hatte die Tafel nach dem Entwurf des Künstlers Uhlmann im Juli fertiggestellt. Sie wurde mit der Bahn von Ingolstadt nach Saalfelden gebracht und vom dortigen Bahnhof durch 15 Mitglieder über den Felssteig zu ihrem Aufstellungsort geschleppt. Die Last war 2,5 Zentner schwer und ein Höhenunterschied von 1.600 m war dabei zu überwinden. Unser Arbeitsgebiet am Großen Hundstod, das uns die Sektion Dresden streitig machen wollte, war jetzt eindeutig festgelegt; Dresden gab nach längeren Verhandlungen seine Ansprüche als unhaltbar auf.
- Die bisherige Ortsgruppe Ingolstadt der Sektion Oberland München war nun eine eigene Sektion mit dem Namen "Bergglück" geworden.
- 1923 Die rapide Geldentwertung ließ die Einnahmen vom Riemannhaus selbst bei täglicher Abrechnung gegen Null gehen. Bei dem hohen Kronenstand war es Deutschen in Österreich unmöglich Verpflegung zu beschaffen, deshalb war es kaum möglich das Arbeitsgebiet zu besuchen.
- 1924 Die Sektion hatte die schweren wirtschaftlichen Zeiten gut überstanden. Der Generaldirektor Uhlmann richtete im Cafe Ludwig ein Stüberl für die Sektion ein.
- 1925 Am Johannistag fand am Kastalusberg eine Sonnwendfeier statt und am 09.08. wurde dort ein Aussichtsturm eröffnet. Dabei handelte es sich um eine stattliche Holzkonstruktion mit 8 Treppen und 4 Stockwerken.
- 26.10. Nach jahrelangen Verhandlungen mit bayerischen und österreichischen Behörden konnten die Pachtverträge für die neu zu erbauenden Hütten am Wildalmkirchl und am Hundstod unterzeichnet werden. Jedes Mitglied war durch Zahlung des Beitrages bei der "Iduna in Halle" gegen alpine Unfälle versichert.
- 1926 Über den Bau der zwei Hütten wurde ausgiebig beraten. Obwohl die Sektion die kleinere Hütte am Wildalmkirchl zuerst bauen wollte, erachtete der Hauptausschuß den Bau am Hundstod als vordringlicher.

1927

Nachdem Vorstand und Hüttenwart, sowie verschiedene andere Mitglieder das Gelände begutachtet hatten, wählte man den Platz an der Diesbachscharte als den günstigsten aus. Aus den Planskizzen der Baumeister Abe, Hug, Spreng und Uhlmann wurde der letztere vom Ausschuß ausgewählt und Angebote zur Ausführung bei österreichischen Firmen eingeholt. In den Zimmern und Schlafräumen entstanden Lagerstätten für 45 Personen. Der größte Vorzug vor dem Riemannhaus war der, daß es nie an Wasser fehlen wird (ein großer Irrtum, wie sich später herausstellte). Zum 475 m höher liegenden Hundstodgipfel sollte ein Steig, ähnlich dem auf das Breithorn führenden Weg, gebaut werden. Am 10.08. erhielt der Baumeister Kronberger in Werfen den Zuschlag zur Ausführung der Bauarbeiten, wobei sich der Kostenvoranschlag auf 73.000 Mark belief. Auch ein zukünftiger Hüttenwirt konnte bereits gewonnen werden, der Bergführer Alois Hasenauer. Er überwachte als Vertrauensmann der Sektion die Bauarbeiten und kümmerte sich um das Wohl der Bauarbeiter. Der Bau machte rasche Fortschritte bis jedoch starke Schneefälle am 17.11. das Weiterarbeiten unmöglich machten. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 35.983 Mark verbaut.

Das überaus freundschaftliche Verhältnis zu unserer Schwestersektion Eichstätt kam besonders dadurch zum Ausdruck, daß sie uns auch in diesem Jahr wieder eine stattliche Geldspende zu unserem Hausbau übersandte.

1928

Erst im Juli konnten die Bauarbeiten am neuen Haus wieder aufgenommen werden. Wegen diverser Schwierigkeiten übernahm nun Herr cand. phil. Wolfgang Eixenberger die ständige Bauaufsicht. So konnte das Haus vor Einbruch der schlechten Jahreszeit bis auf Stiegenhaus, Diele, Küche, Gastzimmer und Aborte fertiggestellt werden. Zur Finanzierung erhielten wir vom Hauptausschuß eine erste Zahlung von 10.000 Mark, bei der Stadt Sparkasse wurde ein Darlehen von 20.000 Mark aufgenommen und die Sektionsmitglieder zeichneten Anteilscheine in Höhe von 12.000 Mark. Darüberhinaus brauchten wir aber für die Vollendung des Baus und die Einrichtung noch weitere 20.000 Mark. "Was aber mit dem Ingolstädter Haus geschaffen wird, ist etwas Herrliches! Flora und Fauna, näherer und fernerer Ausblick, Fels im Sommer und Schnee im Winter werden viele tausende von Bergfreunden entzücken und erfrischen, die das alles nur genießen können, weil sie im Ingolstädter Haus den Stützpunkt für ihre Wanderungen haben."

Da der bisherige Herbergsvater unserer Sektion, Herr Kiening, sein Cafe Ludwig verkaufte, verloren wir unser behagliches Vereinszimmer und kehrten in das Schaffbräuhaus zurück.

1929 15.08.

Herr Pfarrer Müller von Affalterbach nahm vor rund 300 Festgästen die kirchliche Weihe des "Ingolstädter Hauses" vor; Dekan Ringler sprach einen Willkommensgruß und Herr Eixenberger, in seiner Funktion als 1. Vorstand, hielt die Festrede. Vertreter vom Hauptausschuß und von verschiedenen befreundeten Sektionen über-

25 jähriges Vorstandsjubiläum der Sektion Ingolstadt des D. Oe. Alpenvereins.

X Ingolstadt, 3. Mai. Am vergangenen Freitag abends feierte die D.Oe. das 25 jährige Jubiläum ihres Vorstandes Herrn Zuitzrat E i g e n b e r g e r. Der äußerst schmuckvolle Bergbräutellersaal erwies sich als gerade noch groß genug, um die zahlreichen Sektionsmitglieder zu fassen. Schon von Anfang an lag eine ausgezeichnete Stimmung über den Festgästen. Unter denselben befanden sich der Herr Oberbürgermeister Dr. P i s t l und der zweite Bürgermeister Herr S h o t t. Ausbesondere ist auch erwähnenswert, daß die hier wohnhaften, schon mit dem Silbernen Ehelweiz gekrönten, mehr als 25 Jahre der Sektion angehörenden Mitglieder in großer Anzahl erschienen waren. Unter den Festgästen befanden sich weiter zahlreiche Mitglieder unserer Ortsgruppe Reihershöfen und der hiesigen Schwestersektion „Bergglück“.

Der zweite Vorstand, Herr Regierungsbaurat O b e r s t, begrüßte in seiner Festrede zuerst die anwesenden Gäste und Mitglieder und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Hierauf führte er die Zuhörer im Geiste ein Vierteljahrhundert zurück und verfolgte den Weg, den der Jubilär gegangen war, indem er seine Verdienste als Bergsteiger und Führer der Sektion hervorhob. Er schilderte in seiner ausgezeichneten Rede, wie der junge Amtsrichter E i g e n b e r g e r dem Alpenverein beitrug, wie er in jäher aufopfernder Arbeit zuerst als zweiter und dann als erster Vorstand die Geschicke der Sektion leitete, wie er sich insbesondere für den Ausbau des Riemannhauses und den Neubau des Ingolstädterhauses verdient gemacht hat und wie durch seine ausdauernde Tätigkeit all die großen Schwierigkeiten überwunden wurden. Seine Rede klang aus in dem herzlichsten Wunsch, daß der Jubilär sich noch oft und lange seiner geliebten Berge erfreuen möge und daß sein Lebensabend rein und schön sein möge, wie die lichten Höhen dort oben, verklärt von der wärmenden Sonne der Liebe und Verehrung von Jung und Alt. —

Nach dem Vortrag einiger Musikstücke überreichten hierauf vier 12 jährige Kinder dem Jubilär das Geschenk der Sektion, ein Selbstbild, gemalt von Herrn E p p e l e i n, eine Ansicht der Harberstraße darstellend. Die vier Kinder waren äußerst originell kostümiert, indem sie die vier namhaftesten Berge des kleineren Meeres darstellten und unter Führung des Hüttenwartes, Herrn K a m m e l m e i r, der mit Seil und Widel ausgestattet war, als Genien des Hundstob, des Breithorn, des Sommerlein und der Schönjelspizze auf seinen Ruf hin:

„Ihr Gipfel und Spizzen kommt alle herbei zu hören, was heut für ein Festtag sei!
Jubiläum ist von eurem besten Freund!
drum grüße ihn jeder, der's gut mit ihm meint!“

folgendes teilweise einzeln und teilweise im Sprechchor zum Vortrag brachten:

„Ich bin der Hundstob, wau, wau, wau!
Du halt durch deinen Häuerbau
mich von der Einsamkeit erlöst,
drum wünscht ich Dir das Allerbest!
Ich bin das Breithorn, tuh, tuh, tuh.

ich gratulier und dankt dazu.
Du halt mit und das rühm ich laut,
die Heldentafel anvertraut!
Ich bin der Sommerlein, Stein, Stein,
Du sorgest, daß mich Groß und Klein
besuchen können ohne Flag,
dafür ich freudig Dank Dir sag!
Ich bin die Schönjelspiz, Spiz, Spiz,
das Matterhorn — es ist kein Wig —
vom Steinernen Meer, so rühmt du mich
und darum auch verehr ich Dich!
Nun bist in unierer Sektion
Du 25 Jahre schon,
der Vorstand, Führer und Berater,
Du alter Eigenberger Vater.
Wir wünschen, daß Du lang noch bleibst,
das Bergsteigen mit Freude treibst
und daß Du merkst, wie wir gekannt,
nimm hin das kleine Angebinde!“

Vorliegende Rede hat der langjährige Büchwart der Sektion, Herr Kirchenrat K i n g l e r, veriaßt. Sie wurden zur besonderer Freude des Jubilars, der als Kinderfreund bekannt ist, in äußerst anmutiger Weise vorgelesen. — Hierauf ergriß der Vorstand der Ortsgruppe Reihershöfen, Herr Oberlehrer H a b e r, das Wort und gratulierte in herzlichster Weise. Er überreichte Herrn Eigenberger ein Kupferrelief, verfertigt vom Sektionsmitglied der Ortsgruppe Reihershöfen, Herrn Ingenieur M a g e r, darstellend die Wahrzeichen der Bergsteiger, Rucksack, Widel, um-

Run bestieg der freudig bewegte J u b i l ä r das Jubiläum, um den erschienenen Festgästen, einerseits, andererseits für die überreichen Präsente und die sinnige Art der Ehrung, herzlichst zu danken. U. a. meinte er, daß er nun lange genug die Geschicke der Sektion Ingolstadt geleitet habe. Was er bisher getan habe, sei seinem Idealismus für den D. Oe. A. V. und seiner Liebe zu den Bergen entsprungen. Er versicherte, bis zu seinem Tode; dieses Ideal festhalten zu wollen und auch dem künftigen Vorstände seine reichen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Vielleicht könne er zu seiner Freude erleben, daß dereinst auch die beiden hiesigen Sektionen sich zu einem Ganzen zusammenschließen werden und so auch der gegenwärtigen Zeit der allgemeinen deutschen Einigung Rechnung tragen.

Der Verlauf des Ehrenabends hat bewiesen, daß es ein glücklicher Griff war, selten nicht mit der 50 jährigen Jubelfeier der Sektion zu verbinden. — Die Jubiläumsfeier wurde abgeschlossen durch einen Vortrag des Herrn Forstassessors W a l d h e r über eigene Jagderlebnisse im Allgäu. Unterlegt mit ganz reichen schönen Lichtbildern, zu deren Projektierung in dankenswerter Weise der hiesige Kathol. Kaufm. Verein Hanja seinen neuerschafften Lichtbildapparat samt Bedienungspersonal der Sektion zur Verfügung gestellt hatte, vermittelte uns der Vortragende in einem Querschnitt durch ein Weidmannsjahr die Schönheiten der Hochgebirgsjagd. Die Stimmungswellen und mit Humor gemäßigten Ausführungen spiegeln seine große Liebe zur Natur und zum Wild wieder. Der Vortrag fand allgemeine Anerkennung, dem sich der Dank des zweiten Vorstandes anschloß.

- brachten ihre Glückwünsche. Leider war die Baugenehmigung aber nur für eine unbewirtschaftete Hütte erteilt worden, und unser Versuch, nachträglich eine Genehmigung zur Bewirtschaftung zu erhalten, scheiterte. Unsere Hauptgegner waren die bayerischen Grenzbehörden und zwar angeblich im Interesse des Naturschutzes! Wir beschlossen noch Ende des Jahres bei der Bundesdirektion der österreichischen Forste in Wien eine Änderung des Pachtvertrages zu erwirken, da alle Voraussetzungen für eine Bewirtschaftung des "Ingolstädter Hauses" gegeben waren.
- 1930 16.01. Bei einer Verhandlung vor der Landesregierung Salzburg konnte von der Ingolstädter Vorstandschaft trotz österreichischer Unterstützung keine Einwilligung zur Bewirtschaftung erwirkt werden, da sich das bayerische Bezirksamt, die Forstämter, die Regierungsforstabteilungen und der bayerische Naturschutz jedem Überzeugungsversuch verschlossen.
- 05.05. Die Sektion betrauerte den Tod von Gymnasialprofessor a. D. Joseph Stadler, der in seiner 12-jährigen Tätigkeit als 1. Vorstand erreichen konnte, daß das Riemannhaus Eigentum und das Steinerner Meer Arbeitsgebiet der Sektion geworden waren.
- 17.07. Ein Schreiben der Bundesforstdirektion Wien sah folgende Änderungen des Pachtvertrages vor: die Bewirtschaftung des "Ingolstädter Hauses" wurde genehmigt, jedoch durften nur antialkoholische Getränke ausgeschenkt werden. Jeder Holzbezug aus Latschen- und Zirbenbeständen war verboten.
- 04.09. Wegen Einspruchs der bayerischen Forstbehörde St. Martin lehnte die Bezirkshauptmannschaft Zell am See unser, dem Vorschlag der Bundesforstdirektion Wien entsprechendes Gesuch durch einen Bescheid ab.
- 18.09. Nachdem der 1. Vorstand, Herr Eixenberger, persönlich bei dem Generaldirektor der Bundesdirektion in Wien vorstellig wurde, erhielten wir bald darauf von der Landesregierung in Salzburg die Erlaubnis zur Wirtschaftsführung. Der Bescheid war endgültig, also durch kein Rechtsmittel mehr anfechtbar.
- 17.12. Die Sektion erhielt von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See eine förmliche Konzessionsurkunde; damit war das Wirtschaftsrecht endlich verbrieft. Die Gesamtkosten für das Ingolstädter Haus beliefen sich nun auf 108.000 Mark. Obwohl der Hauptausschuß hierzu 23.000 Mark gespendet hatte und die Mitglieder Anteilscheine über 17.500 Mark zeichneten, hatten wir noch 32.500 Mark Schulden. Außerdem wurde im Oktober noch eine Heißblutheizung eingebaut.
- 19.12. Die von der Ortsgruppe Reichertshofen auf dem Kastalusberg errichtete Unterkunftshütte brannte ab.
- 1931 Weitere Verbesserungsarbeiten am Riemannhaus wurden durchgeführt: die Abortgrube hinter das Haus verlegt und der Inhalt durch eine Rohrleitung in die Tiefe geführt. Das Dachwasser sorgte nun für die Spülung. In einem Vertrag mit dem Forstamt St. Martin wurde die Benutzung des Weges zum Ingolstädter Haus genehmigt. Den Weg zwischen den Häusern wollte die Sek-



Einladung
zur
**Feier des
50 jähr. Jubiläums**
der Alpenvereins-Sektion Ingolstadt
eingetragener Verein

am 11. März 1933 abends 20 Uhr
im großen SchäßbräukellerSaale

Verlauf:

1. Zwei Musikstücke
2. Begrüßung durch den 2. Vorstand Regierungs-Baurat Oberst.
3. Prolog: „Edwig Waghmanns Gruß“ von Fr. Ringler.
4. Vortrag des Sängervereins.
5. Festrede des 1. Vorsitzenden Justizrat Eixenberger.
6. Musikstück.
7. Etwaige Begrüßungsansprachen.
8. Gesang.
9. Vorführung eines Kleinfilms vom Steinernen Meer.
10. Uebergabe des Silbernen Edelweißes an 14 Mitglieder.
11. Musikstück.
12. Theater.

Bitte wenden!

Die Verlobung auf dem Riemannhaus

oder

Der bekehrte Alpenvereinsfeind

Eine vergnügliche Geschichte in 4 Abteilungen

von

einem alten pensionierten Bergsteiger.

(Dieses Stück wird nur alle 25 Jahre einmal aufgeführt, darum ver-
säume niemand, es sich anzusehen.)

P e r s o n e n :

Dr. Fritz Kraxelmeier, Reallehrer für Naturkunde und Hüttenwart
auf dem Riemannhaus

Johann Nepomuck Bäuchle, Privatier*)

Liesi, seine Tochter

Dr. Ezechiel, Käfersammler

Balthasar Krager, Straßenwärter

Fanny, Kellnerin auf dem Riemannhaus

Klebenspepp, Todler Veri, Plattler Marci, Bergführer

1 Preuße, 1 Schwabe, 1 Sachse, Touristen.

Zeit der Handlung: Juli 1932

1. Abteilung spielt im Glacis von Ingolstadt.
Darnach Musik: „Auf in den Kampf Lorero“
 2. Abteilung ebenfalls im Glacis.
Musik: „Hinaus in die Ferne“, „Morgenrot“, „Verlassen
bin i“ (Potpourri).
 3. Abteilung: Am Fuß des Sommersteins.
Musik: „Grüß euch Gott alle mit einander“.
 4. Abteilung: Auf der Terrasse vor dem Riemannhaus
- *) „Er“.

Eintritt wird nicht erhoben. Aber zur Deckung der Auslagen werden
Spenden, auch von den auswärtigen Mitgliefern, von denen
hoffentlich recht viele erscheinen werden, herzlichst erbeten. Postcheck-
konto: Alpenvereinssektion Ingolstadt 18440 München.



Justizrat Franz Eixenberger 1867 - 1940
(2. Vorstand 1901 - 1904
1. Vorstand 1908 - 1938)

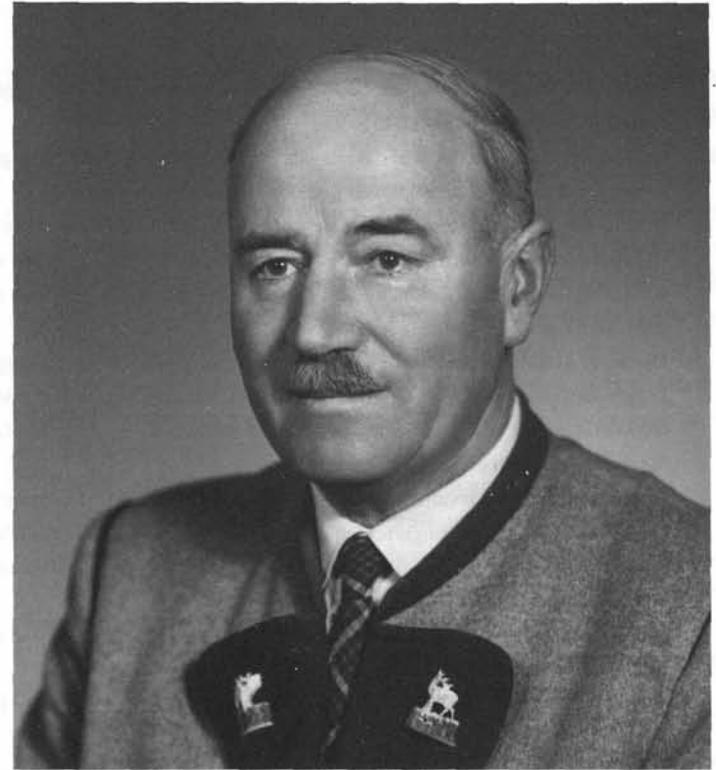


Lastentransport von der Kallbrunnalm zur Diesbachscharte
im Sommer 1927 beim Bau des Ingolstädter Hauses
(Vom sitzend: 1. Vorstand Justizrat Eixenberger)

- tion Eichstätt besser gangbar machen, dafür sollte er "Eichstätter Weg" genannt werden. Außerdem gewährte uns Eichstätt wieder einen Zuschuß, diesmal in Höhe von 150 Mark.
- Die Ortsgruppe Reichertshofen feierte die Einweihung der Hütte am Kastalusberg, die nach dem Brand größer und schöner wieder aufgebaut worden ist.
- 1932 Der "Eichstätter Weg" zwischen dem Riemann- und dem Ingolstädter Haus wurde bis zur Ostflanke des einen Schindelkopfes in vortrefflicher Weise hergestellt.
- 1933 11.03. Das 50-jährige Stiftungsfest, verbunden mit dem Edelweißfest, wurde der geldarmen Zeit entsprechend in ganz bescheidenem Rahmen abgehalten. Wie schon beim 25-jährigen Jubiläum führte man das Lokal-Theaterstück "Die Verlobung auf dem Riemannhaus oder der bekehrte Alpenvereinsfeind" auf. Wegen der hohen Kosten wurde von der Abfassung einer Jubiläumsschrift Abstand genommen.
- In diesem Jahr feierte man das 25-jährige Vorstandsjubiläum des hochverdienten Justizrates Eixenberger im Bergbräukeller.
- Politische Spannungen zwischen Österreich und Deutschland ließen Besuche auf unseren Häusern nicht mehr zu. Vor Pfingsten setzte die Grenzsperr ein und man hätte 1.000 Mark für den Grenzübertritt bezahlen müssen. Deshalb hatten wir so gut wie keine Einnahmen. Trotzdem konnte aber der "Eichstätter Weg" bis zur Alphornrippe hergestellt werden.
- 1934 26.01. Der Verwaltungsausschuß hielt eine Vereinigung der Sektionen Ingolstadt und Bergglück für wünschenswert.
- 28.04. In einer gemeinsamen außerordentlichen Mitgliederversammlung schlossen sich die beiden Sektionen zur Gesamtsektion Ingolstadt zusammen. Dadurch wurde Bergglück Mitbesitzerin der beiden Häuser auf dem Steinernen Meer, Ingolstadt hatte Teil an der Pachtung einer Skihütte in der Hochries und an der Betreuung des heimatischen Klettergebietes bei Aicha im Wellheimer Trockental.
- 09.06. Anlässlich dieser Vereinigung fand im Bergbräukeller ein Festabend statt.
- Der von der Sektion Eichstätt erbaute Weg war inzwischen, bis auf eine feine Beschotterung, fertiggestellt.
- Das Klettergebiet in Konstein wurde gesäubert, die Sicherungen nachgesehen und repariert und die Markierungen erneuert.
- Infolge eines tragischen Autounglücks verstarb der erste Hüttenwart des Ingolstädter Hauses, Herr Studienassessor Wolfgang Eixenberger, der Sohn des 1. Vorstandes.
- 1935 Noch immer bestand die Grenzsperr nach Österreich zu unseren Häusern.
- 1936 Im August wurde die "Tausendmarksperr" endlich aufgelöst.
- Im Klettergebiet bei Konstein erwarben wir ein zu Füßen der Felsenwände gelegenes bewaldetes Grundstück mit rund 6.000 qm im Wert von 500 Mark.

- 1937 Das Riemannhaus erhielt neue rot und weiß gestrichene Fensterläden. Am 08.08. wurde der "Eichstätter Weg" mit einer Feldmesse eingeweiht.
- Die deutsche Zollbehörde verbot den Weg vom Funtensee zum Ingolstädter Haus als Übergang nach Österreich.
- 1938 Nach 30-jähriger Tätigkeit als 1. Vorstand der Sektion wurde Justizrat Franz Eixenberger zum Ehrenvorstand und nach 25-jähriger Tätigkeit Herr Rudolf Rammelmeier zum Ehrenhüttenwart ernannt.
- 1939 Der Kirchenrat Ringler erhält den Titel eines Ehrenmitgliedes.
- Der Verwaltungsausschuß genehmigte 1.000 Reichsmark, damit der Weg, der aus dem Wimbachtal kommend und über Drischübel bis zum Hundstodgatterl führte, bis zum Ingolstädter Haus weiter gebaut werden konnte. Auch die Sektion Aichach spendete dafür einen Zuschuß in Höhe von 1.000 Reichsmark, deshalb benannten wir diesen Weg "Aichacher Weg".
- Am Riemannhaus wurde Außenputz und Anstrich erneuert und ein neuer Küchenherd gekauft, für das Ingolstädter Haus Matratzen, Kopfkissen und Küchengeräte angeschafft und das Wasserbassin mit einem doppelten Bretterdeckel abgedeckt.
- 1940 Ein seit 1911 gehegtes Vorhaben, die Grundstücke unserer Häuser zu erwerben, mußte leider bis Ende des Krieges aufgeschoben werden. Die für das Riemannhaus vorgesehene Grundfläche war bereits vermessen, für das Ingolstädter Haus stand die genaue Abgrenzung noch aus.
- Mit dem Ehrenvorstand Herrn Franz Eixenberger und dem Ehrenmitglied Herrn Kirchenrat Ringler verstarben in diesem Jahr zwei für die Sektion sehr wichtige Persönlichkeiten.
- 1941 In dem anhaltenden Krieg nahm das Vereinsleben einen eher schlichten Verlauf. Beide Häuser waren geöffnet und wurden von den Hüttenwirtinnen geführt, da beide Männer für das Vaterland kämpfen mußten.
- 1942 Größere Gemeinschaftsfahrten in die Alpen konnten wegen der ungünstigen Verkehrs- und Verpflegungssituation nicht unternommen werden. Ein treuer Kreis fand sich bei wöchentlichen Zusammenkünften im Schöffbräuhaus oder im Gasthof Merl ein.
- 1943 - 1945 Die Vereinstätigkeit in diesen Jahren war kaum erwähnenswert. Leider mußten auch wir den Tod vieler Bergkameraden betrauern.
- 1947 Infolge der neuen Bestimmungen des Vereinsgesetzes waren alle bestehenden Vereine aufgelöst worden, und deshalb mußte der Alpenverein Ingolstadt am 23.07.47 im Gasthof Merl erneut gegründet werden. Als neue Vorstandschaft wurde einstimmig gewählt: Herr Otto von Großmann (1. Vorstand), Dr. J. Reichart (Stellvertreter), Herr A. Haunstetter (Schriftführer), Herr A. Koller (Schatzmeister).
- Am 07.08. erhielt der Alpenverein Ingolstadt seine Lizenz.
- 1949 07.12. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen.

- Im Gasthof Merl wurden nun regelmäßig an jedem 1. Mittwoch im Monat Bergsteigerabende mit Vorträgen und gemütlichem Beisammensein abgehalten.
- 1950 Die Rückzahlung unserer Darlehensschulden konnte nicht fortgeführt werden, da die Wertpapierbereinigungsstelle ihre Genehmigung noch nicht erteilt hatte. Unsere Häuser waren so weit in Ordnung. Wegen diverser notwendiger Reparaturen wurde der 1. Vorstand im August persönlich in Innsbruck beim Verwaltungsausschuß und bei der Sektion Saalfelden vorstellig. Auch Omnibusfahrten ins Gebirge waren wieder geplant.
- 1951 Am 12.08. erschien eine Festschrift mit dem Titel "50 Jahre Riemannhaus - Ingolstadt". Aus diesem Anlaß fuhrten 98 Mitglieder der Sektion ins Steinerne Meer, wo sie von der Sektion Saalfelden gastlich empfangen wurden.
- 1952 Am 22.11. fand das Edelweißfest unter Anwesenheit beider Hüttenwirtehepaare statt. Die Einnahmen der beiden Hütten wurden an den Verwaltungsausschuß des österreichischen Alpenvereins in Innsbruck abgeliefert.
- 1953 Zur 25-Jahr-Feier des Ingolstädter Hauses organisierten wir am 16.08. eine Bahnfahrt nach Saalfelden. Am Sonntag wurde am Eingang des Ingolstädter Hauses eine Gedenktafel angebracht und, um die Verdienste des Herrn Justizrats Franz Eixenberger zu würdigen, im Gastzimmer ein Bild mit ehrender Widmung aufgehängt.
- In diesem Jahr erhielt Herr Geheimrat Kroher die Ernennung zum Ehrenmitglied und die Jungmannengruppe vervollständigte die Markierung des Oberlandsteiges. Darüberhinaus konnten bei der Bank 975 DM eingezahlt werden, mit denen wir den Rest der noch nicht zurückgezählten Schuldscheine vom Bau des Ingolstädter Hauses endgültig tilgen wollten.
- 1954 Endlich bekamen wir durch Abschluß des Bestandsvertrages unsere Häuser wieder in die eigene Verwaltung zurück.
- 1956 Am 26.06. gingen beide Häuser wieder in das Eigentum der Sektion über und die Kriegsfolge war damit wieder beseitigt. Der Vorstand brachte in einem Schreiben an Herrn Prof. Busch und dem österreichischen Alpenverein unseren Dank für die uneigennützigte Verwaltung unseres Eigentums während der letzten 11 Jahre zum Ausdruck.
- 1957 Der Jugendwart, Schneidermeister H. Zitzelsperger legte nach über 30 Jahren sein Amt aus Altersgründen nieder.
- 17.04. Bei der Mitgliederversammlung beschloß man den Bau einer Materialseilbahn zum Riemannhaus. Die Bahn selbst war mit 33.000 DM veranschlagt. Infolge des überaus schwierigen Transports von 18 Tonnen Material zum Unterstein und des enormen Zeitaufwandes, der gebraucht wurde, um das Seil über die beiden Felsbarrieren von 100 m und 300 m Höhe hinaufzubringen, erhöhten sich die Kosten jedoch



Franz Eixenberger gestorben 1963
(2. Vorstand 1928 und 1949 - 1963)



Edelweißfest 1952
(von links: 1. Vorstand Otto von Großmann, Hüttenwirtpaar Schmedhofer vom Riemannhaus,
2. Vorstand Franz Eixenberger, Hüttenwirtpaar Unterrainer vom Ingolstädter Haus)

leider auf 43.600 DM. Für diese Seilbahn erhielten wir von der Stadt Ingolstadt eine Spende in Höhe von 6.000 DM.

09.11. Im Kolpinghaus feierten wir das 75-jährige Bestehen der Sektion Ingolstadt zusammen mit den Nachbarsektionen und den Hüttenwirtshepaaren.

1958 Unsere Verbindlichkeiten beliefen sich nur noch auf 19.309 DM. Die Frage des Grunderwerbs für unsere beiden Häuser konnte immer noch nicht gelöst werden. Im Rahmen einer gemeinsamen Fahrt der Sektion fand die Einweihung der Materialseilbahn zum Riemannhaus statt.

1959 Die neue geänderte Satzung in der Fassung vom Mai 1959 wurde angenommen. Wegen des guten Besuchs auf unseren Häusern, konnten unsere Schulden um über 6.000 DM getilgt, und darüberhinaus am Riemannhaus ein zusätzliches Gastzimmer für ca. 30 Personen eingerichtet werden.

1960 Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Schulden um 6.000 DM vermindern.

1961 Unsere Schuldenlast verringerte sich in diesem Jahr um weitere 4.000 DM.

1962 Nach 5 Jahren waren nun alle durch den Bau der Materialseilbahn verursachten Schulden abbezahlt.

1963 Am 13. Mai verstarb Herr Oberst a. D. Franz Eixenberger plötzlich und unerwartet. Er war über 50 Jahre lang uneigennützig für die Sektion tätig. Mittels eines Hubschraubers wurde ein neuer Herd auf das Ingolstädter Haus geflogen.

1964 Nach der vollständigen Aufstauung des Diesbachsees konnte das dortige Kraftwerk in Betrieb genommen werden. Leider erwies sich der von der Safe am See entlang gebaute Weg als zu steil und für Bergkarren unbrauchbar. Er erleichterte daher in keinsten Weise die Zufahrt zum Ingolstädter Haus. Der Proviant mußte mit dem Boot zum Seende gefahren und in einer Lagerhütte untergebracht werden.

1965 Außerordentlich starke Schneefälle auf dem Steinernen Meer verursachten Lawinen, wie sie schon seit Jahrzehnten nicht aufgetreten waren. Deshalb mußten die vorgesehenen Reparaturen am Ingolstädter Haus verschoben werden. Wegen der enormen Kosten lehnte die Safe eine Tieferlegung des bestehenden Weges entlang des Stausees ab. Das Ehepaar Schmiedhofer feierte sein 20-jähriges Hüttenwirts-Jubiläum auf dem Riemannhaus.

1966 Der Oberlandsteig in unserem Klettergebiet bei Konstein wurde neu markiert (rot), ebenso der von ihm abzweigende Klettersteig (blau). Auch die Drahtseilsicherungen wurden überprüft. Am 20.12. verstarb der Hüttenwirt vom Ingolstädter Haus Georg Keuschnigg im Alter von 57 Jahren.

1967 Das Ingolstädter Haus mußte ständig per Hubschrauber versorgt werden und auf das Riemannhaus wurde auf dieselbe Weise ein neuer Küchenherd transportiert.

1968 Die Sektion Saalfelden erneuerte auf unsere Kosten die Ski- und Nebelmarkierungen zwischen unseren Häusern bis zur Buchauer Scharte. Das Ehepaar Gruber bewirtschaftete in diesem Jahr erstmals das Ingolstädter Haus alleine.

1969 Die Bemühungen zur Genehmigung zum Bau eines fahrbaren Weges vom Diesbachseespitz bis zur Mitterkaseralm haben Erfolg gebracht. Zur Erleichterung der Transporte zum Ingolstädter Haus war das unbedingt nötig und verstieß nicht gegen den Naturschutzgedanken. Hüttenwirt Fred Gruber hatte mit seinem Helfer Herrn Widauer bis zum Herbst bereits ein großes Stück des Steiges fahrbar gemacht, im Frühjahr sollten die im Weg stehenden Felsen gesprengt werden.

1970 Das alte Stammlokal "Merl" mußte aufgegeben werden, da es zu einem jugoslawischen Restaurant umgebaut wurde. Die Treffen fanden nun wieder im Schaffbräuhäus statt. Die Mitglieder genehmigten eine neue Satzung. Nach 25 Jahren gehen die Hüttenwirtsleute vom Riemannhaus, Josef und Paula Schmiedhofer, in den verdienten Ruhestand. Für ihre aufopferungsvolle und treue Arbeit bedankte sich eine große Abordnung der Sektion im Rahmen einer Feier auf dem Haus. Die neuen Wirtsleute wurden Manfred und Gerlinde Gruber, die ja bereits 4 Jahre lang das Ingolstädter Haus bewirtschaftet hatten; das Ingolstädter Haus wurde von dem Ehepaar Franz und Katharina Widauer übernommen. Um die Versorgung des Ingolstädter Hauses zu erleichtern, kaufte man einen Kleintraktor, an dessen Finanzierung sich die Sektion mit einem Darlehen beteiligte.

1971 Die Hauptversammlung ermächtigte den 1. Vorstand, die Materialseilbahn zum Ingolstädter Haus in Auftrag zu geben, da die Versorgung per Hubschrauber auf die Dauer zu kostspielig war. Deshalb wurde eine Trasse vermessen und die Baugenehmigung in Zell am See beantragt.

1972 Am 21.10 feierte die Sektion ihr 90-jähriges Bestehen im Spiegelsaal des Kolpinghauses. Zu diesem Anlaß wurde eine Festschrift mit dem Titel "90 Jahre Alpenverein - Sektion Ingolstadt" herausgegeben.

1973 Herr Fikentscher markierte und nummerierte alle Wege neu. Auf dem Ingolstädter Haus taufte am 15.09. Frau Liesl Binder die Materialseilbahn auf den Namen Mingo. Die Feier wurde von der "Zandter Musi" musikalisch umrahmt.

1974 Beim Hauptverein haben wir ein Darlehen in Höhe von 45.000 DM aufgenommen, welches innerhalb von 20 Jahren zu tilgen ist. Bis zum September konnte der Rohbau der Erweiterung des Riemannhauses fertiggestellt werden.

- 1975 Am 15.01. wurden die Beitragszahlungen erstmals per Bankeinzug erhoben. Die Adressen wurden jetzt auch in München gedruckt, so daß nun Nachrichten und Mitteilungen direkt durch die Post zugestellt werden konnten.
In das neue Kellergeschoß am Riemannhaus baute die Firma Moser aus Maishofen 2 Wassertanks (13,5 bzw. 30 cbm) ein. Weiter wurden Dachrinnen und Zuflußrohre verlegt, damit im Herbst alles bereit war, das kommende Regenwasser aufzunehmen. Außerdem wurde ein Bosch-Stromerzeuger auf dem Haus in Betrieb genommen.
Die Wasserversorgung des Ingolstädter Hauses machte großen Kummer, es mußte sogar Wasser vom Diesbach mit der Seilbahn hinaufgebracht werden.
- 1976 Am 29.06. trafen sich etwa 50 Ingolstädter und 18 Musiker der "Zanter Musi" auf dem Riemannhaus, um das 75-jährige Jubiläum nach Bergsteigerart zu feiern. Am nächsten Tag fand eine Bergmesse bei herrlichstem Wetter statt. Trotz der abnormen Trockenperiode gab es durch die Wassertanks endlich keine Wassernöte mehr. Ohne jeden Unfall war der Rohbau fertiggestellt und der Dachstuhl aufgebracht worden. Das Schindeldach des Altbaus wurde entfernt, und Alt- und Neubau erhielten ein gemeinsames Zinkblechdach. Im Dachstuhl wurden vorsorglich 2 Kunststofftanks mit je 1.000 Liter Fassungsvermögen untergebracht, denn durch die große Auffangfläche für das Regenwasser konnte es möglich werden, die Klosetts zu spülen und in den Waschräumen fließendes Wasser einzurichten.
- 1977 Der Neubau des Riemannhauses wurde innen und außen verputzt, Fenster und Fensterläden angebracht. Das dazu nötige Gerüst erhielten wir leihweise und kostenlos von der Bauunternehmung M. Oberwallner in Leogang, die Fensterbleche stiftete die Spenglerei Binder in Ingolstadt. Mit dem Innenausbau wurde der Maurer Hanauer beauftragt. Vom Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen erhielten wir einen Zuschuß von 56.000 DM für den Neubau.
Auch im Keller des Ingolstädter Hauses wurde ein Wassertank mit 15 cbm Fassungsvermögen installiert.
- 1978 Der Innenausbau des Riemannhauses wurde weiter vorangetrieben. Die Schaffung von 3 Gasträumen kostete 84.000 DM. Vom Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen erhielten wir einen weiteren Zuschuß über 51.000 DM.
Auf dem Ingolstädter Haus wurde am 08./09.07 das 50-jährige Jubiläum mit einem Hüttenabend und einer Bergmesse gefeiert.
- 1979 Beide Häuser erhielten ein Funktelefon und waren somit an des öffentliche Fernsprechnetzt angeschlossen. Die Erweiterung des Riemannhauses konnte programmgemäß beendet werden. Seit Arbeitsbeginn im Jahre 1973 wurden dafür 443.246 DM ausgegeben. Den Hauptzuschuß verdankten wir dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz, das uns mit insgesamt 198.850 DM unterstützte und der Stadt Ingolstadt, die in den 6 Jahren 72.500 DM beisteu-
- erte. Aber auch das Land Salzburg, der DAV, die Gemeinden Maria Alm und Saalfelden, der Hüttenwirt und die Mitglieder halfen mit, so daß wir außer einem Darlehen von 40.000 DM beim Alpenverein keine Schulden aus dem Hausbau ins neue Berichtsjahr übernehmen mußten.
Für das Ingolstädter Haus schenkte uns der Lions-Club einen neuen Herd im Wert von 7.500 DM; zusätzlich stiftete Herr Kellerhals eine Spüle.
Am 09.03. organisierte Herr Dr. Schükerc seine erste Wanderung von Riedenburg nach Jachenhausen.
- 1980 Am 20.07 konnte der Erweiterungsbau des Riemannhauses feierlich eingeweiht werden.
- 1981 Am Ingolstädter Haus wurde das Dach komplett erneuert. Die Pacht der Wirtsleute Widauer war abgelaufen und das Haus an Sigggi und Christine Lohninger übergeben.
- 1982 Am 16.10. feierte die Sektion im Rahmen des Edelweißfestes im Spiegelsaal des Kolpinghauses ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß wurde eine Festschrift herausgegeben. Am nächsten Tag fand eine Messe im Liebfrauenmünster statt.
Der Weg über den Diesbachstausee bis zum Ingolstädter Haus war verbreitert worden, damit er auch mit einem Unimog befahren werden konnte.
- 1983 Für das Riemannhaus wurde ein Diesel-Langsamläufer mit 46 PS zur Stromerzeugung angeschafft, dafür eine Plattform betoniert und eine Hütte darüber errichtet.
Im Keller des Ingolstädter Hauses wurde ein Lagerraum zu einem Waschraum umgebaut, das Lebensmittellager ausgebaut und außerdem der Mulistall instand gesetzt.
- 1984 Beim Ingolstädter Haus wurde der Mulistall verputzt und darin Notlager eingerichtet, die Schindelverkleidung und die Fensterläden am Haus wurden erneuert und die im Jahre 82/83 gefundene Quelle gefaßt.
Am 22.11. leitete Herr Werner Puschmann die erste Seniorenwanderung von Enkering nach Kipfenberg.
- 1985 Am 22./23.06. feierte die Sektion das 100-jährige Bestehen des Riemannhauses; und ehrte den ehemaligen 1. Vorsitzenden, Herr Dr. Otto Bantner für 50 Jahre Mitgliedschaft.
- 1986 Am 18.06. erfolgte eine Neufassung der Satzung aus dem Jahre 1970. Am 19./20.07. wurden auf dem Ingolstädter Haus nach dem Innenausbau die neue Küche und ein zusätzlicher Gastraum eingeweiht. Die Sektionen Ringsee und Schrobhausen übernahmen die Patenschaften für unsere Häuser.
Herr Dr. Wilhelm Reissmüller und Gattin Elin werden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.
- 1987 Die Sektion Pfaffenhofen übernahm ebenfalls die Patenschaft.



Dipl. Ing. Otto von Großmann, geb. 01.08.1897
 (Akad. Sektion Dresden des DAV seit 1916, Sektion Ingolstadt seit 1924, 1. Vorstand 1947 - 1979,
 seit 1980 Ehrenvorsitzender)



Dr. Otto Bantner, 1916 - 1991
 (2. Vorstand 1972 - 1979, 1. Vorstand 1980 - 1983)

Der von der Firma AUDI AG gestiftete neue Kachelofen des Ingolstädter Hauses wurde am 26./27.07. eingeweiht.

Am 01.08. feierten wir den 90. Geburtstag unseres langjährigen Vorstandes und Ehrenvorstandes Herrn Otto von Großmann und am 10./11.10. das 20-jährige Hüttenjubiläum vom Manfred und Gerlinde Gruber am Riemannhaus. Auf dem Edelweißfest im Honoratorsaal am 17.10. ernannten wir Herrn Lutz Fikentscher zum Ehrenmitglied.

1988 Im Festsaal des Stadttheaters wurde am 16.04. der Südbayerische Sektionentag abgehalten, vorbereitet mit der Sektion Ringsee. Am 08./09.10. feierten wir im Ingolstädter Haus dessen 60-jähriges Bestehen.

In diesem Jahr konnte dort auch der Umbau der WC-Anlagen (jetzt mit 2 Damen-WC's) abgeschlossen und mit der Erneuerung der Fensterstöcke begonnen werden. Die Jugend leistete an mehreren Wochenenden ihren Arbeitseinsatz: der Mulistall wurde mit Holz verkleidet und darin 16 neue Lagerplätze eingerichtet. Die Firma Schubert & Salzer stiftete eine Solaranlage zur Betreibung des Funktelefons.

1989 Dank einer Spendenaktion der Wandergruppe konnte am Riemannhaus ein Solar-Paneel zur Versorgung der Akkus für das Funktelefon installiert werden. Die gasbetriebene Notbeleuchtung im Ingolstädter Haus konnte durch eine kombinierte, solarunterstützte Anlage ersetzt werden. Dadurch wurde eine sichere Benutzung der Treppenhäuser und Toilettenanlagen während der Ruhezeiten gewährleistet.

1990 Der Ausbau der 6 geplanten Dachgauben am Riemannhaus wurde abgeschlossen, am Ingolstädter Haus die restlichen Isolierfenster mit Rahmen und Fensterstöcken installiert. Am 20.10 feierten wir das Edelweißfest seit langer Zeit wieder zusammen mit der Sektion Ringsee.



Ingolstädter Haus im Jahre 1929 (mit Großem Hundstod)

Die Ehrenmitglieder der Sektion Ingolstadt

1938	Herr Franz Eixenberger, Ehrenvorstand
1938	Herr Rudolf Rammelmeier, Ehrenhüttenwart
1939	Herr Friedrich Ringler, Ehrenmitglied
1953	Herr Jakob Kroher, Ehrenmitglied
1980	Herr Otto von Großmann, Ehrenvorstand
1987	Herr Ludwig Fikentscher, Ehrenmitglied
1991	Herr Dr. Wilhelm Schükerk, Ehrenmitglied
1991	Herr Josef König, Ehrenmitglied

Die 1. Vorstände

Die 2. Vorstände

1882 - 1886	Herr Leopold Pfaendler	1882 - 1883	Herr Dr. Lichtenstern
1886 - 1888	Herr Gustaf Straßner	1884 - 1886	Herr Lindl
1888 - 1889	Herr Moritz Hammerschmidt	1887 - 1890	Herr Hinsching
1890	Herr Forsteneichner	1891 - 1896	Herr Diermaier
1891 - 1893	Herr Lautner	1897 - 1898	Herr Michael Haushofer
1894 - 1895	Herr Max Wagner	1899 - 1900	Herr Alois Riederer
1895 - 1907	Herr Joseph Stadler	1901 - 1904	Herr Franz Eixenberger
1908 - 1938	Herr Franz Eixenberger	1905 - 1907	Herr Anton Grüb
1938 - 1945	Herr Paul Weinzierl	1908 - 1909	Herr Albert Müller
1947 - 1979	Herr Otto von Großmann	1910 - 1912	Herr Theodor Kurz
1980 - 1983	Herr Dr. Otto Bantner	1913	Herr Franz Schubert
seit 1984	Herr Franz Binder	1917 - 1921	Herr Dr. Michael Enzler
		1922 - 1925	Herr Franz Amann
		1926 - 1927	Herr Holzmann
		1928	Herr Franz Eixenberger jun.
		1929 - 1932	Herr Lothar Oberst
		1933	Herr Josef Weinzierl
		1934 - 1935	Herr Josef Himmer
		1936 - 1942	Herr Josef Winter
		1947 - 1948	Herr Dr. Joseph Reichart
		1949 - 1963	Herr Franz Eixenberger
		1964 - 1971	Herr Josef Weinzierl
		1972 - 1979	Herr Dr. Otto Bantner
		1980 - 1983	Herr Franz Binder
		seit 1984	Herr Joachim Kipping

Die Kassiere

1882 - 1891	Herr Ruile
1892 - 1896	Herr Conzelmann
1897 - 1900	Herr Karl Kirschner
1901 - 1904	Herr Joseph Mangold
1905 - 1908	Herr Hermann Schwager
1908 - 1912	Herr Georg Bayer
1913	Herr Georg Maier
1917	Herr Moser
1918 - 1954	Herr Andreas Koller
1955 - 1968	Herr Hans Reiml
1968 - 1969	Herr Otto von Großmann
1970 - 1979	Herr Alwin Dittmar
seit 1980	Herr Helmut Schauer

Die Schriftführer der Sektion Ingolstadt

1882 - 1883	Herr Otto Lorenz	1920 - 1921	Herr Heinrich Kohler
1884 - 1885	Herr Bootz	1922 - 1925	Herr Degner
1886	Herr Gustaf Straßner	1926 - 1927	Herr Nager
1887 - 1889	Herr Anton Grüb	1928 - 1932	Herr Franz Schnitger
1890 - 1891	Herr Oppenrieder	1933 - 1935	Herr Josef Schreyer
1892 - 1894	Herr Joseph Stadler	1936 - 1937	Herr Hans Uffertinger
1895 - 1896	Herr Karl Doblinger	1938 - 1942	Herr Dr. Joseph Reichart
1897 - 1901	Herr Joseph Bernatzeder	1947 - 1948	Herr Andreas Haunstetter
1902	Herr Otto Schropp	1949 - 1961	Herr Dr. Rudolf Schreiber
1903 - 1906	Herr Friedrich Ringler	1962 - 1973	Herr Dr. Heinz Schwegerle
1907 - 1908	Herr Dr. Oswald Silverio	1974 - 1979	Herr Ottomar Friedrich
1908 - 1911	Herr Georg Maier	1980 - 1985	Herr Reinhold von Großmann
1912 - 1913	Herr Dr. Karl Puchner	1986 - 1987	Herr Werner Mathes
1917	Herr Hans Dietl	seit 1988	Frau Gertrude Forberger
1918 - 1919	Herr Dr. Anton Killermann		

Mitgliederstand der Sektion Ingolstadt

Jahr	Bestand	Jahr	Bestand	Jahr	Bestand	Jahr	Bestand
1882	17	1910	266	1938	475	1966	402
1883	48	1911	255	1939	434	1967	395
1884	54	1912	260	1940	434	1968	415
1885	53	1913	?	1941	420	1969	438
1886	49	1914	?	1942	425	1970	472
1887	55	1915	?	1943	422	1971	526
1888	57	1916	?	1944	?	1972	549
1889	?	1917	241	1945	?	1973	592
1890	?	1918	243	1946	0	1974	647
1891	29	1919	339	1947	34	1975	626
1892	33	1920	412	1948	350	1976	697
1893	28	1921	566	1949	334	1977	744
1894	46	1922	639	1950	330	1978	810
1895	76	1923	762	1951	335	1979	780
1896	104	1924	757	1952	352	1980	827
1897	129	1925	733	1953	360	1981	870
1898	137	1926	647	1954	357	1982	939
1899	163	1927	568	1955	363	1983	948
1900	166	1928	523	1956	365	1984	1.021
1901	167	1929	480	1957	365	1985	1.067
1902	179	1930	474	1958	349	1986	1.111
1903	203	1931	433	1959	345	1987	1.151
1904	219	1932	399	1960	362	1988	1.225
1905	224	1933	377	1961	378	1989	1.284
1906	221	1934	460	1962	368	1990	1.315
1907	219	1935	448	1963	373	1991	1.341
1908	266	1936	459	1964	397		
1909	277	1937	463	1965	402		

Riemannhaus

Die Hüttenwarte

Die Hüttenwirte

1901 - 1904 Herr Roman Dürr
 1905 Herr Max Beichhold
 1906 - 1907 Herr Max Ertl
 1908 - 1913 Herr Roman Dürr
 1914 - 1938 Herr Rudolf Rammelmeier
 1939 - 1957 Herr Markus Schmidt
 1958 - 1963 Herr Franz Eixenberger
 1963 - 1965 Herr Josef Strauß
 1964 - 1965 Herr Albert Vierheilig
 1966 - 1977 Herr Josef Strauß
 1978 - 1979 Herr Franz Binder
 seit 1980 Herr Klaus Tesseraux

1886 - 1908 Eheleute Moßhammer
 1909 - 1932 Eheleute Fuchslechner
 1935 Bergführer Haggenmüller
 1938 - 1945 Eheleute Hagn
 1946 - 1970 Eheleute Schmiedhofer
 1971 - 1991 Eheleute Gruber
 seit 1992 Manfred Gruber jun.

Ingolstädter Haus

Die Hüttenwarte

Die Hüttenwirte

1928 - 1932 Herr Wolfgang Eixenberger
 1933 - 1937 Herr August Spreng
 1938 - 1942 Herr Rupert Bittl
 1943 - 1952 Herr Markus Schmidt
 1953 - 1957 Herr Franz Eixenberger
 1954 - 1963 Herr Albert Vierheilig
 1964 - 1977 Herr Franz Binder
 1978 - 1983 Herr Josef Strauß
 seit 1984 Herr Herbert Thummerer

1927 Herr Alois Hasenauer
 1935 Herr Stanonik
 1936 Eheleute Fuchslechner
 1952 - 1955 Eheleute Unterrainer
 1956 - 1966 Herr Georg Keuschnigg
 1967 - 1970 Eheleute Gruber
 1971 - 1981 Eheleute Widauer
 seit 1982 Eheleute Lohninger



Riemannhaus im Winter etwa im Jahre 1950 mit Schönfeldspitze und Wurmkopf (früher Streichenbeil)



Riemannhaus
im September 1991



21.09.91 am Ingolstädter Haus (von links: Gerlinde Gruber, Franz Binder, Christine Lohninger 10 Jahre Hüttenwirtin, Hans Forberger, Helene Eixenberger, Ludwig Uhlmann)



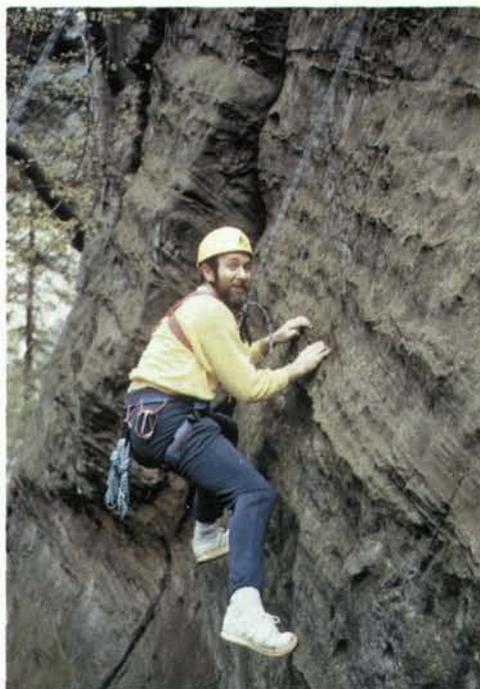
1. Vorstand Franz Binder bei der Berabschiedung unseres Hüttenwirts paares Gerlinde und Fred Gruber nach 25 Jahren im Steinernen Meer am 21. September 1991



Ingolstädter Haus
im September 1991



Am Nixriedel in der Hochkönig-Gruppe



Im Bielatal des Elbsandsteingebirges



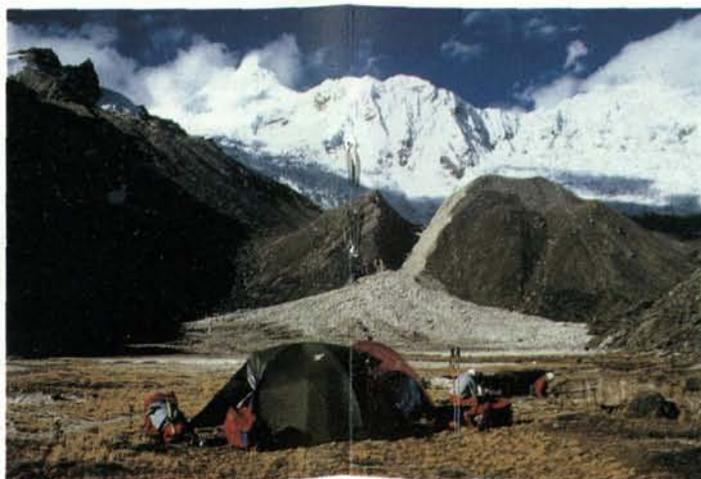
Kletterkurs in Konstein



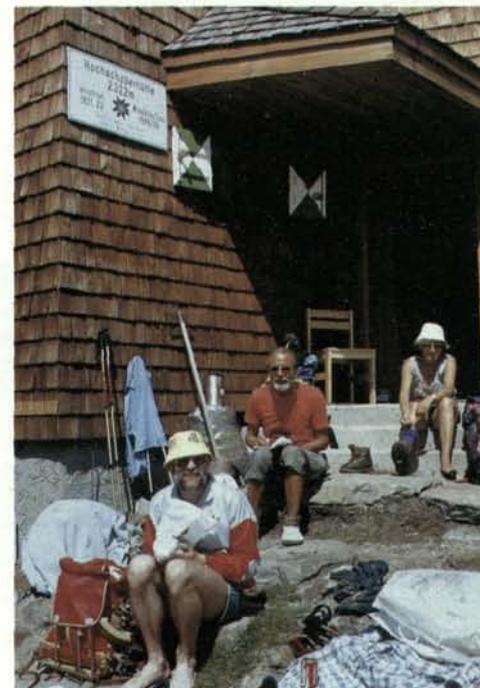
Auf der Vennspitze (2390 m) in den Zillertaler Alpen



Auf der Hinteren Schwärze (3628 m) in den Ötztaler Alpen



Lager auf 4100 m Höhe im Ishanca-Tal in der Cordillera Blanca in Peru



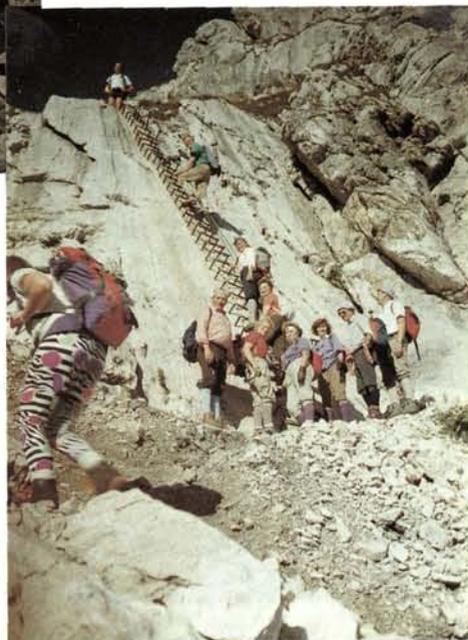
Vor der Hochschoberröhre nach der Besteigung des Hochschober (3240 m)



Seniorengruppe an der Ostspitze von Madeira



Senioren-Wandergruppe an einer Levada auf Madeira



Wandergruppe an der Alpspitze



Wandergruppe am Alpspitzgipfel

JAHRESBERICHT 1991 UND VORSCHAU FÜR 1992

Liebe Sektionsmitglieder!

Auf der Jahresmitgliederversammlung am 22.01.92 fanden die satzungsgemäßen Neuwahlen statt. Nachdem sich die Vorstandschaft bereit erklärt hatte, sich für weitere 3 Jahre zur Wahl zu stellen, wurde sie von der Versammlung auch wieder bestätigt.

Änderungen gab es bei den Wanderwarten: Werner Puschmann schied als Senioren-Wanderwart nach 7 Jahren Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus. Sein Nachfolger wurde Arthur Zängler. Als 1. Wanderwart wurde der geprüfte Wanderführer Elmar Gerstner, Dr. Schükerc wurde auf Wunsch zum Vize-Wanderwart gewählt. Beiden Wanderwarten wünsche ich Erfolg und schöne Wanderungen!

Unser allseits bekannter und geschätzter Josef König wurde in den Ehrenrat gewählt.

Neu in den Ausschuß kamen Toni Meyer, der Führer der Tourenggruppe, und Andreas Straßer von der Hochtourengruppe. Die Wahl des Rechnungsprüfers fiel auf Herrn Franz Mayr jun.

Unsere Mitglieder bitte ich um eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen anlässlich unserer DAV Hauptversammlung vom 28. bis 30.05.92.

Gertrude Forberger

Schriftführerin

Vorstand gemäß §26 BGB

1. Vorstand	Franz Binder, Am Mühlbach 14, IN, Tel. 58546
2. Vorstand	Joachim Kipping, Kellerhalsstr. 18, IN, Tel. 87437
Schatzmeister	Helmuth Schauer, Wackerstr. 28, IN, Tel. 75080
Schriftführerin	Gertrude Forberger, Händelstr. 18, IN, Tel. 85398
Jugendreferent	Folker Klein, Seerosenweg 6, IN-Hagau, Tel. 08450/7620

Zusätzliche Mitglieder des Gesamtvorstandes

Hüttenwart Riemannhaus	Klaus Tesseraux, Ludwig-Steub-Str. 5, IN, Tel. 58191
Hüttenwart Ingolstädter Haus Geschäftsstelle	Herbert Thummerer, Behaimstr. 13, IN, Tel. 38154 Fa. Hans Riebel, Sportgeschäft, Ludwigstr. 16, IN, Tel. 34627
Wanderwart	Elmar Gerstner, Sollerweg 11, 8859 Bergheim, Tel. 08431/44394
Naturschutz- u. Vize-Wanderwart	Dr. Wilhelm Schükerc, Falkenweg 10, 8079 Hitzhofen, Tel. 08458/8443
Wanderwart der Senioren Hochtourenführer	Arthur Zängler, Hindenburgstr. 33, IN, Tel. 82284 Nikolaus Pflieger, Haunwöhlerstr. 173, IN, Tel. 75613
Tourenführer	Toni Meyer, Hochstr. 10, 8079 Hitzhofen, Tel. 08458/4067
Rechnungsprüfer Stellv. Rechnungsprüfer	Franz Mayr jun., Am Münzbergtor 9, IN, Tel. 35103 Christine Mathes

Stellv. Jugendreferent

Ehrenrat

Ausschußmitglieder

Rudolf Mack, Kreuzstr. 6, 8859 Weichering,
Tel. 08454/1869
Otto von Grossmann, Josef König,
Hanns Dieter Reiß
Else Fanger, Walter Frießel, Hans Göller,
Reinhold von Grossmann, Rudolf Hermann,
Klaus Riebel, Siegfried Schräitzmayer,
Leonhard Wittmann, Andreas Straßer



Der scheidende Rechnungsprüfer und zukünftige Ehrenrat Josef König bei seinem Bericht zur Mitgliederversammlung am 22.01.92



Die am 22.01.92 gewählte Vorstandschaft, sowie Ehrenrat Josef König und Ausschußmitglieder im Kolpinghaus

Jubilare:

Beim Edelweißfest am 19.10.1991 im Kolpinghaus wurden folgende langjährige Mitglieder geehrt:

Für 50 jährige Mitgliedschaft:

Frau Elisabeth Vollnhals

Für 40 jährige Mitgliedschaft:

Herr Alfred Hanel

Herr Karl Nischler

Herr Peter Schnell

Für 25 jährige Mitgliedschaft:

Frau Hilde Hauptmann

Frau Marianne Krump

Frau Christa Pasker

Frau Brigitte Sauber

Frau Edith Schölzke

Herr Horst Binder

Herr Johann Finger

Herr Günther Hauptmann

Herr Dr. Fritz Landenberger

Herr Günther Schölzke



Ehrung der Jubilare

(Von links: 2. Vorstand Joachim Kipping, Frau Marianne Krump, Frau Elisabeth Vollnhals, Herr Manfred Gruber, Frau Gerlinde Gruber, Herr Alfred Hanel, Frau Christa Pasker, Schriftführerin Frau Gertrude Forberger)



Besondere Jubilare Gerlinde und Fred Gruber, 25 Jahre Hüttenwirts-Ehepaar
im Steinernen Meer mit Hüttenwart Klaus Tesseraux (rechts)

Unsere Mitglieder 1991

	1990	1991	Veränderung
A - Mitglieder	862	875	+ 13
B - Mitglieder	309	310	+ 1
C - Mitglieder	3	4	+ 1
Junioren (18-25)	81	92	+ 11
Jugend (10-17)	53	55	+ 2
Kinder (bis 10)	7	5	- 2
<hr/>			
insgesamt	1315	1341	+ 26

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder in der Sektion!

† † Im Jahr 1991 betraueren wir den Tod von † †

Herrn Hans Hanel	Mitglied seit	1933
Herrn Dr. Otto Bantner		1936
Herrn Norbert Rogos		1977
Herrn Matthias Hüfner		1982



Bernhard Grupp in der
Funktion des Wahlleiters



Wander- und Naturschutzwart
Dr. Wilhelm Schückerk bei
seinem Bericht



Jugendreferent
Folker Klein

Adventsfeier im Sportheim Gerolfing am 01. Dezember 1991



Zwei Nikoläuse hatten alle Hände voll zu tun



Die Hepberger Stub'nmusi (mit Fränzi Moretti und Siegfried Straßer) spielten für fast 200 Mitglieder und Gäste

**Ihr Fachgeschäft in der Ludwigstraße 16
DAV Geschäftsstelle**



Alles für die Reise
Schul- u. Berufstaschen
Modische u. elegante
Damenhandtaschen
Kleinlederwaren
Körbe
Lederhandschuhe
Schirme
Gürteltaschen
was Sie auch suchen ...
nur bei Leder Riebel

In Sachen Sport Ihr richtiger Partner:

Für die Bergtour: Rucksäcke aller Art, Kletterartikel,
Schlafsäcke, Gorebekleidung

Freizeit- u. Jogginganzüge, Sportschuhe

Fußballkomplettausstatter, alles für die Halle
ein Besuch der sich lohnt!

L
E
D
E
R

Riebel

INGOLSTADT

Fußgängerzone

S
P
O
R
T

SAALFELDEN

AM STEINERNEN MEER 744-1550 m

Fremdenverkehrsverband
Saalfelden - Salzburger Land - Austria
A-5760 Saalfelden - Salzburger Land - Austria
Telefon: 0 65 82 / 25 13, 31 95
aus D, B, I, L und CH: 00 43 / 65 82 / 25 13, 31 95

Freude am Freisein . . .



im Sommer:
Wandern, Bergsteigen, Baden, Schmusen,
Golf, Tennis, Reiten, Rafting, Minigolf,
Sommer-Rodeln, Knackwurst braten,
ein kühles Bier genießen

im Winter:
Schifahren, Schneemann bauen, Langlaufen,
Pferdeschlitten-Romanik, Eisstockschießen,
Schnapseln, Winterwandern, Après-Ski,
in der Halle Tennis, Squash, Reiten, Golf



SalzburgerLand
Ein kleines Paradies

Rückblick auf das Jahr 1991

Meine lieben Berg- und Wanderfreunde, liebe Mitglieder!

Wir können auf das Jahr 1991 mit Zufriedenheit zurückblicken. Am 23.01.1991 fand im Kolpinghaus die Mitgliederversammlung ohne Neuwahlen statt. Wie aus den Berichten der Vorstandschaft und der einzelnen Abteilungen ersichtlich war, konnte durch die gute Zusammenarbeit im Ausschuß die Vereinsarbeit lebendig gestaltet werden, so daß wir jedem unserer fast 1.400 Mitglieder etwas bieten konnten. Unser großer Dank gilt unserem 2. Vorstand Herrn Joachim Kipping, der sich besonders für die Vereinsarbeit engagiert hat; vor allem im Hinblick auf die Hauptversammlung des DAV Ende Mai 1992 in Ingolstadt. Unser Schatzmeister Herr Helmut Schauer führt jetzt bereits seit 12 Jahren unsere Finanzen vorbildlich. Ebenso leistete unsere Schriftführerin Frau Gerti Forberger hervorragende Arbeit. Die Wanderabteilung unter der Leitung von Herrn Dr. Schückerk und Herrn König war Dreh- und Angelpunkt der Vereinsarbeit. Sie führt nicht nur jeden Monat eine gut besuchte und perfekt organisierte Wanderung durch, sondern geht auch mit ihrem Etat so sparsam um, daß sie jedes Jahr Anfang Dezember ca. 40 Kinder von Vereinsmitgliedern bei der Nikolausfeier mit nahezu 200 Teilnehmern beschenken kann und das Geld sogar noch für Päckchen für alle anwesenden Damen und einen Schnaps für die Herren reicht. Mein besonderer Dank gilt auch Herrn König für die Gestaltung des Schaukastens in der Milchstraße (bei Antik & Deco). Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Arthur Zängerl für die Vorarbeit zu unserer Festschrift "110 Jahre Sektion Ingolstadt". Die Seniorenwandergruppe hat sich unter der Leitung von Herrn Werner Puschmann, der diese Gruppe 7 Jahre geleitet hat, sehr gut entwickelt. Leider zieht er sich ab heuer aus Altersgründen zurück. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Wir haben in Herrn Zängerl einen ausgezeichneten Nachfolger gefunden. Auch unsere Jugendgruppe unter der Leitung von Herrn Folker Klein hat wieder etliche Touren unternommen. Nähere Informationen zu diesen Touren finden Sie im Schaukasten bei unserer Geschäftsstelle Fa. Riebel, Ludwigstraße. An dieser Stelle möchte ich mich auch noch ausdrücklich bei unseren beiden Hüttenwarten Herrn Tesseraux (Riemannhaus) und Herrn Thummerer (Ingolstädter Haus) für ihre geleistete Arbeit bedanken. Sie betreuten unsere Häuser auch in diesem Jahr wieder mit viel Sachverstand und Idealismus.

Für unsere Mitglieder bietet die Hochtourengruppe unter Leitung von Herrn Pfleger viele Möglichkeiten an extremen Bergtouren teilzunehmen. Dieses Tourenprogramm ist im Schaukasten der Fa. Sport-Böttcher, Kupferstraße, einzusehen. Um Herrn Meyer, den Leiter der Tourengruppe, hat sich eine stattliche Anzahl von Bergsteigern zusammen gefunden. Unser besonderer Glückwunsch gilt Herrn Anton Meyer, Herrn Hans Göller und Herrn Elmar Gerstner für ihre bestandene Prüfung zum Fachübungsleiter.

Die 1990 ausgefallene Floßfahrt konnte am 09. Mai 1991 nachgeholt werden. Ich glaube, es war für alle ein Erlebnis, von Wolfratshausen nach München mit dem Floß zu fahren.

Zum Schluß meiner Ausführungen möchte ich mich im Namen der Sektion bei all denjenigen bedanken, die unsere Vereinsarbeit so tatkräftig mitgestaltet haben. Ich möchte alle Mitglieder der

Sektion zu den Veranstaltungen anlässlich der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins und der Feier zum 110-jährigen Bestehen der Sektion Ende Mai 1992 recht herzlich einladen. Zeigen Sie durch Ihr Erscheinen die Verbundenheit zur Sektion.

Nun wünsche ich allen Mitgliedern unserer Sektion ein unfallfreies Bergjahr und alles Gute für 1992

Franz Binder
1. Vorstand

Veranstaltungen 1991

Das Kolpinghaus bzw. der Sparkassensaal waren auch 1991, wie bereits seit vielen Jahren, die Veranstaltungsorte für die Mitgliederversammlung und die in der Regel am 1. Mittwoch jeden Monats stattfindenden Sektionsabende mit den folgenden Beiträgen:

23.01.	Mitgliederversammlung	
06.02.	Valentin Demmel	Dias "Himalaya"
06.03.	Nikolaus Pflieger	Dias "Hochtourengruppe"
03.04.	Pfarrer Hans Eichenseer	Dias "Südtirol"
08.05.	Jugendgruppe	Dias "Touren 1990"
05.06.	Dieter Knab	Dias "Venediger-Höhenweg"
03.07./07.08./04.09.		Sektionsabende ohne Vorträge
02.10.	Johann Moretti	Dias "Tourengruppe"
06.11.	Joachim Kipping	Dias "Bilderpreisraten"

Weitere Veranstaltungen waren:

19.10.	Spiegelsaal/Kolpinghaus	Edelweißfest mit der Zandter Blasmusik
13.12.	Spiegelsaal/Kolpinghaus	Weihnachtsfeier mit der Ettinger Stub'nmusi und Karl Dorfner

Vorschau auf Veranstaltungen 1992

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr

22.01.	Kolpinghaus	Jahres-Mitgliederversammlung mit Neuwahl
01.02.	Honoratorsaal	Faschingsball mit der Sektion Ringsee; es spielt die Bernhard-Band
05.02.	Kolpinghaus	Josef Krammel: Dias "Tessin"
11.03.	Sparkassensaal	Valentin Demmel und Schorsch Ritter, München: Dias "Mt. Everest und andere 8000er" (zum Andenken an Prof. Dr. Herrligkoffer)

01.04.	Kolpinghaus	Nikolaus Pflieger: Dias "Türkei"
06.05.	Kolpinghaus	Johann Moretti: Dias "Dolomiten-Weitwanderweg Nr. 1"
03.06.	Kolpinghaus	Johann Stoll: Dias "Nord- und Westafrika"
01.07./07.08./02.09.		Sektionsabende ohne Vorträge im Kolpinghaus
07.10.	Kolpinghaus	Gebhard Fürbacher: Dias "Botanische Kostbarkeiten in Ingolstadts Umgebung"
04.11.	Kolpinghaus	Werner Puschmann: Dias "Bilderpreisraten"
11.12.	Kolpinghaus/Spiegelsaal	Weihnachtsfeier und Ehrung der Jubilare mit der Ettinger Stub'nmusi und Karl Dorfner

Veranstaltungen zur Hauptversammlung des DAV

Vom 28.05. bis 30.05.1992 richtet die Sektion Ingolstadt zum ersten Mal in ihrer 110jährigen Vereinsgeschichte die Hauptversammlung des DAV aus. 600 bis 800 Delegierte aus ganz Deutschland und viele prominente Gäste der anderen europäischen Alpenclubs und aus der Politik werden erwartet.

Wir laden die Mitglieder der Sektion zu den folgenden beiden Abendveranstaltungen ein:

Freitag, 29. Mai 1992 19:30 Uhr Stadttheater

Gastspiel des Chiemgauer Volkstheaters: "Schöne Geschichten mit Mama und Papa" mit Maxi Graf und Bernd Helferich; Eintrittskarten DM 13.- bis DM 31.-

Samstag, 30. Mai 1992 20:00 Uhr Theaterfestsaal

Festabend "110 Jahre Sektion Ingolstadt"

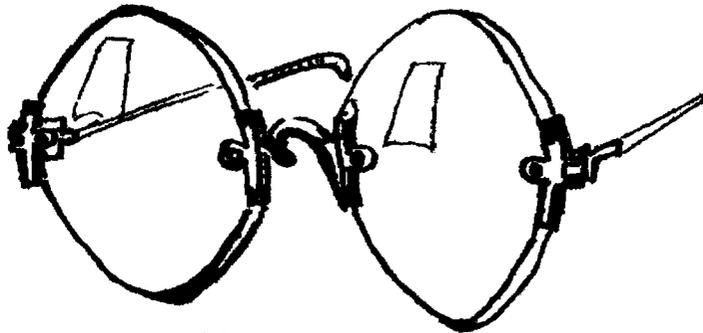
mit feierlicher Verabschiedung des langjährigen 1. Vorsitzenden des DAV, Herrn Dr. Fritz März. Die Mitwirkenden des Abends sind, neben 2 Tanzkapellen, das Rock'n'Roll Casino Gaimersheim, sowie der Schanzer-Kosakenchor. Durch das Programm führt Franz Schießl. Der Eintrittspreis beträgt DM 15.-.

Kartenvorverkauf

im Sportgeschäft Riebel, Ludwigstr. 16, 8070 Ingolstadt
für das Chiemgauer Volkstheater: 21.04. - 06.05.1992
für den Festabend: 21.04. - 27.05.1992

Joachim Kipping
2. Vorstand

brillenstudio SCHÖNAUER



eduard schönauer
staatl. gepr. augenoptiker
optikermeister
contactlinsen

telefon 08 41/8 45 54
kopernikusstraße 1
8070 ingolstadt

Der Vorstand informiert:

☛ Beiträge:

In der Jahresversammlung am 24.01.1990 wurden die Beiträge für die nächsten sechs Jahre wie folgt festgelegt:

A-Mitglieder	70.- DM
B-Mitglieder	35.- DM
C-Mitglieder	8.- DM
Junioren	35.- DM
Jugendbergsteiger	15.- DM
Kinder	8.- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt 30.- DM. Von der Aufnahmegebühr sind jedoch B-Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger und Kinder befreit.

☛ Ermäßigungen:

Für alle Familien, bei denen 4 oder mehr Personen Sektionsmitglieder sind, wird auf jährlichen schriftlichen Antrag der Beitrag wie folgt ermäßigt:

A-Mitglieder	64.- DM
B-Mitglieder	32.- DM
Junioren	32.- DM
Jugendbergsteiger	12.- DM

Beachten Sie bitte, daß alle Junioren nach Vollendung des 25. Lebensjahres automatisch als A-Mitglieder übernommen werden. Soweit diese jedoch die Berufsausbildung oder ein Studium noch nicht beendet haben, oder ihren Wehr- bzw. Zivildienst ableisten, können sie auch während dieser Zeit als B-Mitglieder mit dem ermäßigten Beitragssatz eingestuft werden, jedoch nur bis zum vollendeten 28. Lebensjahr. Dies bedarf allerdings eines entsprechend begründeten jährlichen Antrags mit beigefügtem Ausbildungsnachweis (z.B. Immatrikulationsbescheinigung) an den Schatzmeister. Dieser Antrag sollte jeweils bis Ende Oktober eingereicht sein, weil alle Änderungen der gespeicherten Daten nur in gewissen Abständen bearbeitet werden können.

☛ Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt, Kontonr. 22020 (BLZ 72150000)

Deutsche Bank, Fil. Ingolstadt, Kontonr. 2101665 (BLZ 72170007)

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, möchten wir herzlich bitten, sich zur erheblichen Entlastung des Schatzmeisters dem Lastschriftinzugsverfahren anzuschließen.

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten!

Wenn der Berg ruft



Ihr Spezialist:

▲ für Wanderbücher für Ihr Bergvergnügen

für praxiserprobte Ratgeber

für Alpinisten und Wintersportler

für Tourenführer und Wanderkarten als sichere Begleiter der Bergtouren

für Buchtips für Ihr Freizeitvergnügen im Gebirge

für Reisebildbände als Erinnerung an die herrliche Bergwelt

Planen Sie Ihre nächste Bergtour mit uns:

Ganghofersche Buchhandlung
2x in Ingolstadt

Donaustraße 11 und
Kiosk im Klinikum,
Krumenauerstraße 25

Donaustraße 11

... die gute Adresse
für Ihre Bücher



**Ganghofersche
Buchhandlung**

Universitätsbuchhandlung
Telefon (08 41) 68 02 27/29
Belletristik, Bavarica, Kunst
Hobby, Reise, Fachbücher
Kinderbücher, Schulbücher
Zeitungen, Zeitschriften

☞ Adressen- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adressen- und Kontoänderungen sofort der Vorstandschaft unter folgender Anschrift mit:

DAV Sektion Ingolstadt
Postfach 21 03 04
8070 Ingolstadt

☞ Kündigungsfrist:

Kündigungen müssen schriftlich und bis spätestens 30.09 an die oben angegebene Adresse erfolgen.

☞ Jahresmarken:

Die per Post zugestellten Marken sollten unmittelbar nach Erhalt auf den Ausweis geklebt werden, damit die Zusendung von Ersatzmarken auf Ausnahmefälle beschränkt bleibt. Sollte in Einzelfällen eine falsche Marke beigefügt sein, wird gebeten, diese zwecks Umtausch alsbald zurückzusenden. Fehlende Marken können nachgefordert werden.

☞ AV-Mitteilungen:

Die sechsmal jährlich erscheinenden AV-Mitteilungen erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

☞ Österreichische Hüttenmarken:

Um auf den Hütten der anderen, im VAVÖ zusammengeschlossenen alpinen Vereinen Österreichs Gegenrecht zu bekommen, ist die jährlich zu erneuernde österreichische Hüttenmarke erforderlich. Diese ist in der Geschäftsstelle und bei Frau Gerti Forberger für DM 1,50 erhältlich.

☞ Hüttenschlafsäcke:

Seit Anfang des Jahres 1992 ist auf allen Häusern des Alpenvereins die Benutzung von Schlafsäcken Pflicht. Unsere Sektionsmitglieder können Schlafsäcke zum Preis von 15.- DM an jedem Bergsteigerabend bei Herrn Joachim Kipping käuflich erwerben.

☞ Bergsteigerabende:

Die Sektionsmitglieder treffen sich allmonatlich und zwar am ersten Mittwoch des Monats zum Bergsteigerabend im Kolpinghaus, bzw. im Sparkassensaal. Weitere Veranstaltungen finden Sie in diesem Jahresbericht. Beachten Sie aber auch unseren Aushang. Gäste sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen.

☞ Aushang:

Alle Veranstaltungen werden im Vereinskalendar des Donau Kurier, meist am Tag an dem sie stattfinden, bekannt gemacht. Eine Vorschau auf viele Veranstaltungen finden Sie auch in diesem Heft.

Wir bemühen uns auch während des Jahres Mitteilungen an die Mitglieder herauszugeben. Außerdem finden sie die jeweiligen Termine in unseren Schaukästen:

Ecke Milchstraße - Schmalzinger gasse
Sport Böttcher in der Kupferstraße
Sport Riebel in der Ludwigstraße
Foto Wagner in der Kupferstraße

und auch im Schaukasten der Wanderfreunde Wettstetten.

Bücherei:

Unsere Sektionsbücherei wird musterhaft vom Städt. Archiv im Kavalier Hepp betreut.

Geöffnet:	Vormittags	Montag - Freitag	8 - 12 Uhr
	Nachmittags	Montag, Mittwoch, und Donnerstag	14 - 16 Uhr
		Dienstag	14 - 18 Uhr

Hier finden Sie alle Jahrbücher des DAV, die des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und Alpentiere, sowie alle Jahrgänge der Zeitschrift 'Bergsteiger'. Auch eine Karten- und Führersammlung steht zur Verfügung.

Nutzen Sie dieses Angebot und machen Sie reichlich Gebrauch davon.

Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion findet alljährlich Mitte Januar statt. Hierzu ergeht satzungsgemäß eine gesonderte Einladung.

Jugendgruppe:

Die Jugendgruppe verfügt über ausgebildete Führer. Die Tourenprogramme finden Sie im Schaukasten bei der Fa. Sport-Riebel in der Ludwigstraße. Außerdem wurde den Jugendlichen der Sektion das Programm zugesandt.

Anmeldung und Auskunft erhalten Sie bei den Herren

Folker Klein	Tel. 08450/7620
Rudi Mack	Tel. 08454/1869
Rudi Hermann	Tel. 08456/2523

Wandergruppe:

Die Wandergruppe führt ihre Sektionswanderungen monatlich durch und zwar jeweils am 1. Sonntag nach dem Bergsteigerabend. Daneben besteht noch eine

Seniorenwandergruppe, deren Ziel es ist, auch älteren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, an Wochentagen in Gemeinschaft zu wandern. Monatlich findet eine Wanderung statt.

Zum Programm der Sektion gehört auch eine

Hochtourengruppe, die unter erfahrener Leitung geführt wird und außerdem eine

Tourengruppe unter Leitung von Herrn Toni Meyer.

Sämtliche Tourenprogramme von 1991 finden Sie im anschließenden Jahresbericht und in der Vor-schau auf 1992.

Noch eine Bitte! Werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für den Alpenverein, denn nur durch steigende Mitgliederzahlen können wir unser Scherflein zum Natur- und Umweltschutz beitragen! Zu unseren Sektionsabenden sind uns Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Alle Wandergruppen haben klein angefangen und erfreuen sich eines regen Zuspruchs. Wenn Sie etwas unternehmen oder organisieren wollen, sprechen Sie bitte mit uns!! Besonders ans Herz legen möchte ich allen die Kontakte mit Bergsteigern und Wanderern aus unseren neuen Bundesländern.

Gertrude Forberger

Schriftführerin

Gutes Spielzeug
aus dem  -Fachgeschäft



Bitte werben Sie Mitglieder
für unsere Sektion

Kurzbericht des Rechnungsprüfers bei der Mitgliederversammlung am 22. Januar 1992 für das Rekordjahr 1991

Rekordjahre bringen nicht nur mehr Arbeit für den Schatzmeister, den Vorstand, die Hüttenwarte und die ehrenamtlichen Mitarbeiter, sondern auch große Freude auf der ganzen Linie. Wenn die Besucher auf unseren Häusern Rekorde bringen, so schlägt sich dies auch auf die Hütteneinnahmen nieder. Es konnten größere Investitionen vorgenommen werden und in der Gesamtabrechnung der Sektion blieb diesmal sogar etwas übrig. Zwar noch ein bescheidener Betrag, aber ein Lichtblick für die Zukunft!

Die Aufgaben des Rechnungsprüfers erstrecken sich nicht nur auf Soll und Haben (Durchsicht aller Belege und Rechnungen, Abstimmung der Bankkontoauszüge), sondern auch auf das Vereinsleben insgesamt. So konnten, wie im Vorjahr angeregt, neue Pachtverträge für Hütten und Materialseilbahnen in Bearbeitung genommen werden.

An der Spitze der Arbeiten für die Sektion sind auch die Leistungen des Schatzmeisters besonders hervorzuheben. Die einwandfreie Geschäftsführung und die übersichtlichen Zusammenstellungen sind besonders erwähnenswert, wofür ihm Lob und Dank auszusprechen sind. Obwohl fast alle Beitragseingänge durch Abbuchungen eingezogen werden, wäre es zu begrüßen, wenn sich auch die wenigen übrigen noch diesem Verfahren anschließen würden. Viel Mehrarbeit, die keinen Nutzen bringt, verursacht der nicht rechtzeitig gemeldete Wohnungs- und Bankkontowechsel. Ich möchte Sie an dieser Stelle noch einmal eindringlichst darum bitten, etwaige Wechsel dieser Art der Sektion unverzüglich bekannt zu geben!

So bleibt mir nur, den ehrenamtlichen Helfern, dem Vorstand und dem Ausschuß für die geleistete Arbeit herzlichst zu danken.

Aufgrund meines Alters lege ich das Amt des Rechnungsprüfers nieder und wünsche meinem Nachfolger, Herrn Franz Xaver Mayr jun., alles Gute für sein neue Tätigkeit.

Josef König
Rechnungsprüfer

DEISER Die bekannt bewährten Leistungen
in Ingolstadt, Ziegelbräustr. 10
und in Eichstätt, Pfahlstr. 8

- Komfort-Schuhe
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen, Fußstützen
- Orthopädische Veränderungen am Schuh
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- und natürlich „ZEIT FÜR IHRE FÜSSE“

DEISER
Kompetenz
für Schuh & Fuß

Hüttenbericht Riemannhaus 1991

Die abgelaufene Bergsaison 1991 zeigte sich zur Freude aller Beteiligten von ihrer besten Seite. So konnten wir dank des guten Wetters die Rekordzahl von 6.016 Nächtigungen verzeichnen. Das sind 25% bzw. 1.182 Übernachtungen mehr als in der Saison 1990! Da kann es auch schon einmal vorkommen, daß es recht eng bei eingeschränktem Komfort auf der Hütte zugeht. Letztendlich können die Bergwanderer, die Sektion und der Wirt mit diesem sonnigen und unfallfreien Verlauf des Bergsommers zufrieden sein.

Der Ausbau der Lager unter dem Dach ist mit insgesamt 6 Dachgauben nunmehr endgültig fertiggestellt. Die Räume machen mit den neuen Böden und Bänken aus hellem Holz, sowie mit den neuen Matratzen einen freundlichen Eindruck. Weiterhin wurde die Erneuerung der Fenster nach Prioritäten vorgenommen. Einige konnte man bereits mitsamt den Scharnieren aus dem Fensterstock heben. Auch der Weg zum Parkplatz wurde grundlegend überarbeitet und ist nun für die Besucher weniger strapaziös zu befahren. Wir hoffen nur, daß er die nächsten Unwetter schadlos übersteht. Die alljährlich wiederkehrenden Routinearbeiten der Instandhaltung und die durch Unwetter erforderlichen ärgerlichen und teuren Reparaturen an den Wegen sollen hier jedoch nicht im Einzelnen erwähnt werden.

Am 21.09.1991 war es dann - leider - so weit: Unser Hüttenwirts-Ehepaar, Fred und Gerlinde Gruber, nahmen bei gleichzeitigem 25-jährigen Jubiläum im kleinen Kreise Abschied vom Riemannhaus, aber nicht von der Sektion. In den vielen Ansprachen kam immer wieder der Dank für eine unermüdliche Arbeit und ein vorbildliches Engagement für die Besucher und die Sektion zum Ausdruck. An diesem Abend war die Hüttenruhe aufgehoben und es wurde bis tief in die Nacht hinein von Episoden und Begebenheiten der Vergangenheit erzählt.

Damit der Abschiedsschmerz nicht zu groß wurde, haben wir den nachfolgenden Hüttenwirt gleich mitgefeiert. Es ist der Sohn der Familie Gruber, der 1992 offiziell dieses Amt übernimmt. Die Eltern haben ihrem Manfred das Haus sehr gut bestellt und die Sektion ist sicher, daß der Manfred ein ebenso tüchtiger Hüttenwirt wird wie es sein Vater war. Der junge Wirt steht ohnehin nicht allein. Die Eltern, nun aus der Verantwortung entlassen und somit vom 1. in das 2. Glied zurückgetreten, werden ihren Sohn nach besten Kräften unterstützen. Ebenso wird die Sektion alles tun was möglich ist, um den Start zu erleichtern.

Dem Hüttenwart bleibt nur zu resümieren: Herzlichen Dank der Familie Gruber für die lange und gute Zusammenarbeit und Dir, Manfred, einen guten Start in das Hüttenwirtsleben; unsere Unterstützung hast Du.

Klaus Tesseraux
Hüttenwart Riemannhaus



Hochmaisalm in Hintertal.

Im Sommer wie im Winter (Skilift). Ein Ausflug wert!
Auf Ihren Besuch freut sich Gerlinde u. Fred Gruber.

Sport
Maria Alm

mit Hintermoos u. Hinterthal

Auskunft und Prospekte:

Fremdenverkehrsverband Maria Alm, A-5761 Maria Alm 65
Telefon aus D: 0043/6584/7816 FAX 7600

Urlaubsfreuden in sonniger Bergwelt

- * Erholung * Sport * Geselligkeit
- * familienfreundlich

Großartige Naturlandschaft, 80 km Wanderwege, geführte Berg- und Radwanderungen, Mountain-Biking, Tennis, Reiten, Klettern, Minigolf, eigenes Fischwasser, Sessellifte. Sommerrodelbahn, schöner Moorbade-see und Golfplätze in der Nähe.

Hüttenbericht 1991 "Ingolstädter Haus"

Das Ingolstädter Haus erlangt immer mehr an Beliebtheit für den Bergwanderer, der das Steinerner Meer erkundet. Wir hatten im vergangenen Jahr die höchste Anzahl an Übernachtungen seit Bestehen des Hauses; es waren exakt 5.551 Übernachtungen (ohne Tagesgäste).

Die Ursache hierfür dürfte neben dem äußerst sonnenreichen Sommer und dem gastfreundlichen Haus besonders die urwüchsige und unveränderte Hüttenatmosphäre des Ingolstädter Hauses sein; an dieser sollte auch in Zukunft nichts verändert werden. Obwohl eine Überbelegung des Hauses oft zu Reibereien führen kann, müssen wir dieses Problem lösen. Ich hoffe hier auf die Einsicht aller Beteiligten.

Ab August mußten wir die Waschräume sperren, da wir die Hütte auch bei der herrschenden großen Wasserknappheit einigermaßen unterhalten wollten. Leider hatte nicht jeder Gast dafür Verständnis. Auch pochte mancher "Bergkamerad" auf seine AV-Rechte und belastete unser Hüttenpersonal mit unnötigen Diskussionen. Es sei hier noch einmal ausdrücklich betont, daß unser Haus nach wie vor Schutzhütte ist und auch bleibt und nicht mit einem Urlaubshotel verglichen werden kann.

Trotz mancher Überbelastungen unserer Wirtsleute haben wir für die Erhaltung unseres Hauses die Lager 22, 23 und 24 mit einer neuen Einrichtung ausgestattet und damit 57 Matratzenlager wieder wie neu geschaffen. Das Jausenstüberl beim Schönwetterausgang an der Südseite hat eine neue Bestuhlung und einen neuen Tisch erhalten. An sämtlichen neu eingebauten Fenstern wurde die Innenverkleidung fertiggestellt. Für die im Jahre 1992 vorgesehene Inbetriebnahme der gesamten elektrischen Beleuchtung wurden Vorleistungen wie Verkabelung und Beschaffung der Speicherbatterien erbracht. Es sei noch erwähnt, daß laufende Arbeiten wie z. B. Weg- und Steigerhaltung, sowie Erneuerung der Dachrinnen ausgeführt wurden.

Wie aus meinen Ausführungen ersichtlich ist, haben unsere Wirtsleute unter großen Belastungen das Bergjahr 91 wieder gut gemeistert. Sie haben Tausende von Bergsteigern betreut und nebenbei ihren Beitrag für die Erhaltung des Hauses geleistet. Dafür sei den Lohninger's herzlichst gedankt. Gleichzeitig sei aber auch die Bitte ausgesprochen, sie mögen nicht versuchen, etwas Übermenschliches leisten zu müssen. Ich hoffe daher, daß sie im Jahr 1992 mehr Glück mit ihrem Hüttenpersonal haben werden.

Einen besonderen Dank darf ich als Hüttenwart unserem Riemannhaus-Wirt Fred aussprechen, denn er hat heuer, wie sie wissen, als Wirt Abschied vom Steinernen Meer genommen. In den zurückliegenden Jahren hat er mich jederzeit in vielen Dingen unterstützt und immer wieder geholfen; dafür ein herzliches "Vergelt's Gott", lieber Fred. Mit seinem Nachfolger wünsche ich mir die gleich gute Zusammenarbeit und vielleicht kann auch er mal meinen Rat gebrauchen.

Ich hoffe, daß sich auch in Zukunft die Besucher im Ingolstädter Haus wohlfühlen werden und daß unser Arbeitsgebiet wie heuer von Unglück verschont bleibt.

Mit Bergsteigergruß

Herbert Thummerer

Hüttenwart Ingolstädter Haus



Entwicklung unserer Häuser 1991

Übernachtungen

	RIEMANNHAUS	INGOLSTÄDTER HAUS
1986	5161	4877
1987	4774	4286
1988	4487	4255
1989	5435	4782
1990	4834	4905
1991	6016	5551

Haushalt

	Hütteneinnahmen (in ÖS)		Hüttenausgaben (in ÖS)	
	RIE	ING	RIE	ING
1987	350.460.-	302.144.-	465.332.-	370.783.-
1988	340.480.-	304.598.-	536.326.-	279.867.-
1989	382.501.-	335.167.-	415.681.-	273.231.-
1990	337.533.-	338.247.-	575.120.-	289.191.-
1991	475.748.-	430.465.-	621.642.-	513.415.-

Öffnungszeiten:

Unsere Häuser werden, vorbehaltlich besonderer Wetterverhältnisse, wie folgt geöffnet sein:
 Riemannhaus, Ingolstädter Haus: Pfingsten und von Mitte Juni bis Mitte Oktober 1991

Bei Zweifelsfällen, insbesondere am Anfang oder am Ende der Saison, empfiehlt sich eine Rücksprache bei unseren Hüttenwarten oder bei:

Riemannhaus: Manfred Gruber jun.
 A 5760 Saalfelden, Pürstingerstr. 48
 Tel. (0043) 6582-2155 (Tal)
 Tel. (0043) 6582-3300 (Riemannhaus)

Ingolstädter Haus: Sigggi und Christine Lohninger
 A 5761 Maria Alm, Griesbachwinkel 60
 Tel. (0043) 6584-7272 (Tal)
 Tel. (0043) 6582-8353 (Ingolstädter Haus)

Busunternehmer Lohfeyer:
 Tel. (0043) 6582-8355



Gespannt hin. Entspannt zurück.

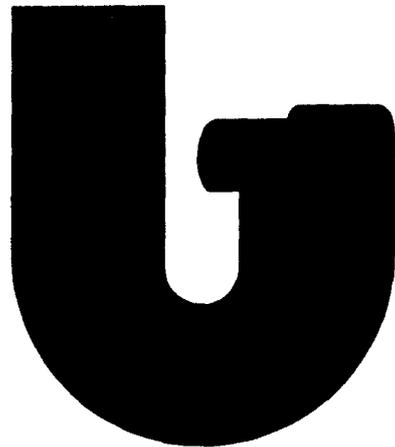


Schön, wenn die Freude über das, was Sie vorhaben, schon mit der Fahrt beginnt. Der neue Audi 100 macht Lust auf jeden Kilometer. Verwöhnt mit außergewöhnlichem Komfort und souveräner Technik. Und die Testberichte zeigen: Es ist also doch noch möglich, in der Oberklasse für angenehme Überraschungen zu sorgen.

SCHLOSSEREI UHLMANN

50 Jahre
Bauschlosserei
Stahlkonstruktionen
Kunstschmiedearbeiten

Siemensstr. 6
Telefon (0841) 531 13
8070 Ingolstadt



SIGL-REISEN



8070 INGOLSTADT / DONAU
Frühlingstraße 2 – Telefon 5 41 00

- Omnibusvermietung
 - Schul, Betriebs- und Vereinsausflüge
- mit modernen Reiseomnibussen
von 48 bis 70 Sitzplätzen

WANDERGRUPPE DES DAV INGOLSTADT

Rückblick auf die Wanderungen 1991

13. Januar	Rennertshofen - Schweinspoint
10. Februar	Leutaschtal mit Wandern, Skilanglauf und Skiabfahrt
10. März	Partenkirchen - Mittenwald
07. April	Wiesent - Thurn u. Taxis Wald - Wörth
01. Mai	Iphofen mit Führung
09. Juni	Oberaudorf - Brunnstein
06./07. Juli	Ingolstädter Haus (2-Tagesfahrt)
11. August	Axams - Lizum (mit 2 Touren)
08. September	Garmisch - Kreuzegg (Alpspitze) - Hupfleitenjoch - Oberreintal - Garmisch
06. Oktober	Erfurter Hütte mit Rofan-Wanderung
10. November	Osterseen-Wanderung
08. Dezember	Weihnachtswanderung nach Gerolfing und Irgertsheim

Dr. Wilhelm Schükerk, Josef König
Wanderwarte

Geplante Wanderungen 1992 (Änderungen vorbehalten)

12. Januar	Arnsberg - Kipfenberg und Pfünz - Hofstetten
09. Februar	Ruhpolding
08. März	Ehrwald
05. April	Treuchtlingen - Heumödern oder Gräben - Soldatenfriedhof
01. Mai	Stadtführung in Rothenburg ob der Tauber oder in Volkach
14. Juni	Spitzingsattel - Rotwand - Geitau
05. Juli	Unsere Häuser, Kärlinger Haus, Saugasse und Königssee
09. August	Lermoos mit Grubigstein
06. September	Tegelberg und Säuling
11. Oktober	Scharling - Hirschberg und zurück über die Waidbergalm nach Kreuth und zum Batznhäusl
09. November	Ochsenfeld - Aicha - Dollnstein
07. Dezember	Nikolauswanderung

Dr. Wilhelm Schükerk, Elmar Gerstner
Wanderwarte



Die Küche

...und alles was dazugehört

Team Kuhfeld GmbH

Oberer Grasweg 1 · Postfach 369
D-8070 Ingolstadt · Tel. (08 41) 2 62 22

144. Wanderung der DAV Sektion Ingolstadt am 01. Mai. 1991 - I P H O F E N -

"Ich will zu dieser Sommerszeit in's Land der Franken fahren."

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, ja das tat sie an diesem ersten Tag des "Wonnemonats" 1991.

Den allersonnigsten Sonnenschein ließ uns der Herrgott jedoch nicht kosten, es war ja auch noch keine "Sommerszeit".

Das hoffnungsfrohe Maiengrün aber leuchtete uns von überall her entgegen auf dieser Fahrt in's wunderschöne Frankenland. Südlich um Nürnberg herum, über Langenzenn, Neustadt/Aisch, unweit von Kitzingen dann rechts der Autostraße. Iphofen, ja was ist das nun wieder. Der "Normalverbraucher" wird kaum damit etwas anfangen können, eher schon der Geologe oder Weinkenner.

Die Naturereignisse der mittleren Erdgeschichte vor Hunderten von Millionen Jahren schufen hier durch Plattenverschiebungen, Hebungen und Senkungen, Eruptionen, Verlagerungen und Pressungen, Kommen und Verschwinden von Meeren als letzte "Triasformation" den **Keuper** (aus Sandsteinen, Mergeln, Letten und Gips). Die sanften Südhänge am auslaufenden Steigerwald, dem Schwanenberg, bildete die Voraussetzung für das Gedeihen eines erstklassigen Weines. So wählten die ausgesandten Kundschafter des englischen Königshauses für die Krönungsfeierlichkeiten der englischen Königin 1953 einen 1950er "Julius-Echter-Berg" Riesling Auslese zum Tafelwein aus.

Der Ort hat eine lange und bewegte Geschichte:

741 wird er erstmals urkundlich erwähnt. Mehrmals durch Pestepidemien fast entvölkert, Anfang des 16. Jahrhunderts von aufständischen Bauern berannt, umstritten von den Burggrafen von Nürnberg, denen von Hohenlohe und Castell, im 30-jährigen Kriege gebrandschatzt und geplündert, so 1632 gleich vierzehnmal, 1905 von der Reblaus heimgesucht, was jahrzehntelangen Ernteausfall der betroffenen Gebiete bedeutete, schließlich 1945 nur mit Mut und Geschick vor der Zerstörungswut amerikanischer Sieger gerettet. Die einstmaligen 700 Einwohner bauten eine große Kirche, zu der sich später noch zwei weitere gesellten. Der Kern der Stadt zählt heute 3.000 Einwohner, mit angrenzenden Vierteln 4.296, wovon 2.494 röm. kath., 1.764 evang. Glaubens sind, 38 andere.

1/3 lebt vom Weinbau, 1/3 von der Gipsindustrie, 1/3 vom Fremdenverkehr, kenntlich an den vielen Lokalen und einleuchtend, wenn man wie wir durch kundige Führung auf die Kleinodien hingewiesen wird. Ja, hier ist noch ein wunderschönes Stück Mittelalter erhalten, freilich ohne die Drangsale der damaligen Zeit.

Wegen der ständigen Bedrohungen von außen wurde eine Stadtmauer gebaut, die noch heute erhalten ist. Der Graben davor liegt jetzt trocken, auf dem vorgelagerten Wall, der um Meterhöhe abgetragen wurde, kann man einen schönen Spaziergang von etwa 3/4 Std. rings um die Stadt machen, vorbei an den vielen schönen Toren. Da ist das **Mittagstor** mit einer kleinen Pforte, etwa 30 x 60 Zentimeter messend. Wer nach Toresschluß in die Stadt wollte, mußte sich da durchzwängen. Am **Einersheimer Tor** wurde 1525 ein Bauerntrupp von 300 Mann zurückgeschlagen. Das **Rödelseer Tor** ist wegen seiner Schönheit ein oft benutztes Fotoobjekt. Im **Mittagsturm** wurden straffällige Bürger verwahrt. In den **Eulenturm** kamen die Schwerverbrecher, die man dort verfaulen ließ, weshalb diese Art auch **Faulturm** genannt wurde. Der **Henkerturm** dient dem Henker als Unterkunft. Von allen gemieden und unbeliebt, hatte er doch ein gutes Auskommen. Zu seinem

Sold, der allein nicht schlecht bestellt war, durfte er sich die Hinterlassenschaft der Hingerichteten aneignen. Die Not, zu einer Ehefrau zu kommen, weil keiner ihn mochte, wurde dadurch wettgemacht, daß diejenige Verurteilte, die er gerne zum Ehegespons genommen hätte, von der Vollstreckung befreit war. Es ist aber nicht überliefert, ob das Urteil vielleicht später, wenn sich die Wahl als irrig erwies, nicht doch vollzogen wurde.

Der Bewohner des Eulenturms mußte ständig das ganze Stadtgebiet überwachen hinsichtlich Feuersnot und Angriffsgefahr. In diesen Fällen mußte er in der jeweiligen Richtung ein Tuch heraushängen (nachts eine Laterne) und die Glocke mit einem Hammer bearbeiten. Ob der Geruch der Faulenden aus dem Verließ wohl zu ihm heraufdrang? Jedenfalls hatten die Menschen damals wohl ein anderes Nervenkostüm. Ihre Gläubigkeit findet aber in der Bauweise ihren Ausdruck. Außer den Kirchen die vielen Fachwerkhäuser, die Giebel und Dächer, Winkel und Plätze bis zu den schönen Stadtoren und Türmen.

Die Industrie wird durch die Gipswerke der Gebr. Knauf verkörpert. 1932 nahmen sie ihren Anfang mit allem, was mit Gips zu tun hat. Inzwischen gibt es 24 Niederlassungen in Europa. Aber nicht nur Arbeit kam mit der Firma nach Iphofen (in Unterfranken). Das ehemalige Rentamt, ein schöner, großer Bau am Marktplatz, wurde von der Firma in ein einzigartiges Museum umgewandelt. In täuschend ähnlichen Nachahmungen kann man dort einen Gang durch die Weltkulturen machen, von den Osterinseln über Maya-, Vorderinka- und Inkakunst, Werke der Hethiter, der Assyrer und Perser, aus Altägypten, Griechenland und Rom sind zu besichtigen.

Das taten wir zur Genüge, nachdem wir uns im "Hirschen" gestärkt hatten. Da war wieder einmal das Problem der Masseninvasion am Feiertage, wo die dienstbaren Geister immer seltener werden, gelöst.

Um die Verdauungsträgheit zu bekämpfen, war ein Gang durch die Weinberge oder gar auf den Schwanenberg zuvor geplant, was aber wohl nicht im Sinne von Petrus war, weil er uns mit Regen bedachte. Da kehrte mancher vorzeitig zurück, um sich an Kaffee und Kuchen zu laben.

Nach dem Museum ging es nochmal gut 10 Minuten hinaus in die Weinberge zur "Häckerstube", um den Wein zu verkosten. Das tat offenbar allen so gut, daß die Abfahrt ein ums andere Mal verschoben wurde. Gegen 19:00 Uhr konnte das unvermeidliche Scheiden vom "Bacchus" aber dann doch erfolgen. Der Sigl-Fahrer brachte uns wohlbehalten nach Ingolstadt.

Uns bleibt nur, zu danken den rührigen Wanderwarten für eine ebenso lehrreiche wie erlebnisreiche Fahrt in den Mai.

Dr. Eberhard Berndt

LOUIS
STOFFE *Andru* SEIT 1897

Moritzstraße 3 · 8070 Ingolstadt
Telefon (0841) 344 36

SENIOREN-WANDERGRUPPE

Am 22. November 1991 bestand die Senioren-Wandergruppe 7 Jahre. Nicht nur unsere engere Heimat wurde erwandert, sondern auch in den Alpen waren wir in diesen 7 Jahren aktiv und zwar vom Montafon und dem Lechquellengebirge im Westen, über die Tauplitzalm im Osten bis zum Maltatal im Süden. Mit dem Beginn der neuen Wahlperiode geht nun die Leitung der Senioren-Wandergruppe in andere Hände über. Arthur Zängler wird der neue Wanderwart der Senioren, und ich bitte alle Senioren, meinem Nachfolger genau so die Treue zu halten, wie mir.

Im Berichtsjahr wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt:

Januar	Plankstetten - Berching - Plankstetten
Februar	Hexenagger - Riedenburg - Hexenagger
März	Weltenburg - Kelheim - Weltenburg
April	Altmühlmünster - Riedenburg - und zurück
Mai	Kelheim - Riedenburg, Schiffahrt (75. Wanderung !!) 5 Tage durch das Elbsandsteingebirge bei Hohnstein
Juli	5 Tage durch das Erzgebirge bei Carlsfeld
August	Die Schwarze Laaber entlang nach Undorf
September	Feldafing - Andechs, Bootsfahrt
Oktober	Beilngries - Töging - Main/Donau-Kanal
November	Auf dem Limesweg nach Tettenwang
Dezember	Schlößmühle - Euerwang

Ich wünsche allen Senioren ein erfolgreiches neues Wanderjahr.

Werner Puschmann

Für das Jahr 1992 sind die nachfolgenden Wanderungen vorgesehen, wobei wetterbedingte Änderungen bei Terminen und Zielen möglich sind:

Mi 15.01.	9.00 Uhr	Durch den Feilenforst zum Fuchsbau (mit Werner Puschmann)
Mi 19.02.	9.00 Uhr	Kipfenberg - Denkendorf - Kipfenberg
Mi 18.03	9.00 Uhr	Titting - Enkertshofen - Titting
Mi 15.04.	8.00 Uhr	Gunzenhausen - Altmühlsee
07./08.05.		2 Tage in der Schwäbischen Alb (mit Bernhard Grupp)
16.-20.06.		5 Tage im Elbsandsteingebirge (mit Joachim Kipping)
29.06.-04.07		6 Tage im Erzgebirge (mit Siegfried Herold)
		bereits ausgebucht!!!

Mi. 12.08.	7.00 Uhr	Kufstein - Kaindlhütte
22.-25.09		Steinernes Meer - Ingolstädter Haus - Hundstod - Schindelköpfe (mit Joachim Kipping)
Mi 21.10.	8.00 Uhr	Lohhof
Mi 18.11.	9.00 Uhr	Walting - Buchenhüll - Affental
Mi 02.12.	9.00 Uhr	Jahresschlußwanderung nach Euerwang

Alle Wanderungen werden weiterhin im Schaukasten der Sektion (Ecke Milchstraße/Schmalzingergergasse) ca. 4 Wochen vorher mit näheren Angaben ausgeschrieben.

Ein frohes und gesundes Wanderjahr 1992 wünschen

Werner Puschmann und Arthur Zängler

Richtungweisend für Mode und Textil



da kauft man gut!

Ingolstadt am Schließelmarkt



Bitte werben Sie Mitglieder
für unsere Sektion



Rückblick auf die Unternehmungen 1991

04.-07.04	Skitouren in der Ortlergruppe
12.05.	Klettersteig "Kaiser Max" an der Martinswand bei Innsbruck
30.05.-02.06.	Klettern im Elbsandsteingebirge
22.06.	Sonnwendfeier mit der Sektion Ringsee
05./06.10.	Bergwandern rund um die Benediktenwand

Tourenprogramm 1992

19.01.	Geigelstein (1808 m) in den Chiemgauer Alpen: In 4 Stunden und über insgesamt 1.000 Höhenmeter geht es von Huben bei Sachrang auf den Gipfel des Geigelsteins. Unterwegs lockt die Priener Hütte mit einem verspäteten Weißwurstfrühstück.
15./16.02.	Schafsiedel (2447 m) und Kröndlhorn (2444 m) in den Kitzbühler Alpen: Ausgangspunkt für beide Gipfel ist die Bamberger Hütte, die in 3 Stunden von Kelchsau aus erreicht wird.
07.03.	Lampenspitze (2875 m) in den Stubaier Alpen: Von Praxmar im Lisenser Tal steigen wir auf den Gipfel. Die spritzige Abfahrt verläuft über beinahe 1.200 Höhenmeter.
04./05.04.	Langtauferer Hütte (3529 m) in den Ötztaler Alpen: Vent im hintersten Winkel des Ötztals ist der Ausgangspunkt für unseren Aufstieg zum Hochjoch-Hospiz. Der 2. Tag bringt noch einmal 5 Stunden Aufstieg bevor man das phantastische Panorama der Ötztaler Eisriesen genießen kann.
28.05.	Kletterkurs in Konstein: In unserem (Stamm-)Klettergarten wollen wir Euch mit den Grundbegriffen des Kletterns und der Sicherungstechnik vertraut machen.
20./21.06.	Sonnwendfeier zusammen mit der Sektion Ringsee

Das Sportgeschäft in Ingolstadt für Bergsport, Wandern und Trekking



▲ Durch einen integrierten Holzsteg können Sie Wanderschuhe beim bergauf- und abgehen testen!

◀ Hängeprobe beim Klettergurtkauf

Egal,

ob Sie kleine Wanderungen, anstrengende Expeditionen oder schwierige Klettereien durchführen, wir haben

für jeden Bereich die richtige Auswahl!

Nutzen

Sie unsere Stärken, denn bei uns steht Funktionalität, Service und Beratung an erster Stelle!

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9:00-18:00
Do 9:00-20:30
Sa 9:00-13:00
lang. Sa 9:00-16:00

Bergsport ☆ **Trekking**
Jogging ☆ **Triathlon**
Tennis

SPORT IN

am
Klinikum
Inh. Roland Muck

Ingolstadt, Krumenauerstr. 52, ☎ (08 41) 4 72 23,

Ausreichend Parkplätze direkt vor dem Haus!

- 18./19.07. Weißkugel (3736 m) in den Ötztaler Alpen:
Anspruchsvolle Hochtour auf den markanten Grenzgipfel zwischen Österreich und Italien.
- 29./30.08. Überschreitung des Watzmanns in den Berchtesgadener Alpen:
Nach dem Aufstieg auf das Watzmannhaus (1. Tag) geht es lange und ausgesetzt über Hoheck, Mittel- und Südspitze des Watzmanns. Konditionell anspruchsvolle Bergwanderung mit längeren Klettersteig-Passagen.
- 19./20.09. Klettern und Wandern rund um die Blaueishütte in den Berchtesgadener Alpen:
Sowohl für den Bergwanderer als auch für den Kletterer gibt es viele Möglichkeiten, aktiv zu werden.
- 10.10. Bergwandern ins "Blaue":
Die Festlegung des Ziels erfolgt erst kurz vor der Abfahrt in Absprache mit den Teilnehmern.
- 19./20.12. Pistenskifahren im Bereich der Dortmunder Hütte im Kühtai.

Für alle Touren gilt:

Die Anreise erfolgt in privaten Fahrgemeinschaften. In beschränktem Umfang können zu den einzelnen Touren Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen zu den einzelnen Touren sollten bis spätestens Dienstag vor der jeweiligen Tour telefonisch zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr bei

Folker Klein (08450/ 76 20)

oder Rudi Mack (08454/ 18 69)

bzw. Rudi Herrmann (08456/ 25 23)

erfolgen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.



Ihr Partner mit dem persönlichen Service



Neuwagen - Gebrauchtwagen - Ersatzteile - Reparatur



HANS KRAFT

Ingolstadt-Friedrichshofen · Telefon 08 41 / 8 10 33 u. 4 48 45

LEDER+PELZ-MODEN

G. Jentzsch

8070 Ingolstadt-Proviantstr.
Nr. 10 Tel. 0841-33802

Große Auswahl in modischer Konfektion
Leder-Pelz-Lammvelour und Lama
Unser Service: Umarbeitungen-Reparaturen
Ihren gebrauchten Pelz nehmen wir in
Zahlung!



**Spenglerei
und Blitzschutzbau**

BINDER

Binder & Sohn GmbH, Ringlerstr. 67, 8070 Ingolstadt
Telefon (0841) 51963

TOURENGRUPPE

Rückblick auf die Touren 1991:

20. 04. Bergwanderung von Aurach (Spitzingsee) auf die Aiplspitze (1759 m) und Jägerkamp (1746 m)
- 26.05. Bergtour von Gramai (Achensee) auf das Sonnjoch; wegen schlechter Witterung konnte kein Gipfel bestiegen werden
- 15./16.06. Bergtour nach Zirl (Westl. Karwendelgebirge), Aufstieg zum Solsteinhaus, zur Erlspitze (2405 m) und zum Großen Solstein (2541 m); Abstieg über den Schützensteig zur Neuen Magdeburger Hütte und durch das Brunntal
- 13./14.07. Lechtaler Alpen: Aufstieg von Madau zur Memminger Hütte und Oberlahmsspitze (2658 m); wegen stark einsetzendem Regen blieb am 2. Tag nur noch der Rückzug zum Auto
- 06.-08.09. Gletschertour in die Ötztaler Alpen: Aufstieg von Mittelberg (Pitztal) zur Braunschweiger Hütte, Linker Fernerkogel (3278 m), weiter über die Wildspitze (3772 m) zum Taschachhaus, dann den Fuldaer Höhenweg entlang zur Riffelsee-Hütte
- 27.-29.09. Gletschertour zum Großvenediger: Aufstieg von Innerschlöß zur Neuen Prager Hütte und Anstieg zum Großvenediger; wegen eines Schlechtwettereinbruchs konnte der Gipfel nicht erreicht werden
- 12./13.10. Bergtour ins Südl. Karwendelgebirge bei Innsbruck: Aufstieg zur Hafelekar-Spitze (2334 m) und Rumerspitz (2453 m), weiter zur Pfeishütte; dann übers Lafatscher Joch und Speckkarspitze (2621 m) nach Hall in Tirol

Vorschau auf die Wanderungen für 1992

- 26.04. Bad Wiessee, Tegernsee:
Aufstieg über den Zwergerlberg zum Fockenstein (1562 m) und zurück durch das Söllbachtal
- 24.05. Mittenwald, Leutascher Tal:
Aufstieg über die Riedbergscharte und Achterköpfe zur Großen Amspitze (2196 m), die zwischen dem Karwendel und Wetterstein liegt
- 20./21.06. Vilstal, Tannheimer Berge:
Aufstieg vom Vilsalpsee zur Landsberger Hütte über Lachenspitze (2130 m), Rote Spitze, Saalfelder Höhenweg und Jubiläumsweg

- 11./12.07. Hammersbach/Garnisch-Partenkirchen; Wettersteingebirge:
Aufstieg durch das Höllental zur Höllentalangerhütte und dann über den
Großen Waxenstein zum höchsten Gipfel Deutschlands, der Zugspitze
(2962 m)
- 01.-02.08. Lofer, Loferer Steinberge:
Aufstieg durch das Loferer Hochtal zur Schmidt-Zabierow-Hütte und zum
Großen Ochsenhorn (2511 m)
- 28.-30.08. Sulden, Ortlergruppe:
Aufstieg über Tabaretta-Hütte, zur Payerhütte und anschließend auf den
Ortler (3905 m)
- 12./13.09. Pfitschertal, Zillertaler Alpen:
Aufstieg zur Hochfeiler Hütte und zum höchsten Gipfel der Zillertaler Al-
pen, dem Hochfeiler (3510 m)
- 03./04.10. Arthurhaus, Hochkönig:
Aufstieg über die Mittelfeldalm und durch die Schrammbachscharte zum
Matrashaus auf dem Hochkönig (2941 m)
- 25.10. Bayerwald, zwischen Tegernsee und Achensee:
Aufstieg über die Sonnbergalm zum Roß- und Buchstein (1701 m), weiter
zur Tegernseer Hütte, Roßsteinalm und Röhrlmoosalm

Anmeldungen (und gegebenenfalls Rückfragen) erfolgen bitte bei:
Toni Meyer, Hochstr. 10, 8079 Hitzhofen, Tel. (08458) 4067

Die genauen Beschreibungen zu den Touren sind ca. 4 Wochen vor der jeweiligen Fahrt im DAV-
Schaukasten in der Milchstraße ersichtlich.

Auf viele schöne gemeinsame Bergtouren freue ich mich und wünsche Euch allen

Berg Heil!!

Euer Tourenführer, Toni

Seit 1907 JUWELIER

Elfinger

Das Fachgeschäft für
UHREN * SCHMUCK * BESTECK

in Ingolstadts Fußgängerzone am Schloß
LUDWIGSTRASSE 43 * TELEFON 0841/1579

„Teeladen“

Barbara Mahrt

Ingolstadt, Josef-Ponschab-Str. 1
(Nähe Union-Kino)
Telefon (08 41) 3 23 75

Das Fachgeschäft für den
Teetrinker und den der es
werden will.

Mit einem reichhaltigen
Angebot an Schwarztee,
aromatisiertem Schwarztee,
vielen Sorten Früchte- und
Kräutertee und Teezubehör.

Filme Alben Rahmen
Filmentwicklung

FOTO
Wagner

Inh. Liesbeth Wagner
Kupferstr. 7 - Tel. 0841/32606
8070 Ingolstadt

PRUSKIL

DRUCK PRUSKIL GMBH
BUCH- UND OFFSETDRUCK
FOTOSATZ - REPRO

**QUALITÄTSDRUCK
HAT EINEN
NAMEN:**

GUTENBERGSTRASSE 7
8074 INGOLSTADT-GAIMERSHEIM
☎ (0 84 58) 60 35

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten!



Rückblick auf die Touren 1991

- 19.01. Skitour auf der Vennspitze (2390 m) in den Zillertaler Alpen
 01.-03.02. Skitourenwochenende auf dem Plätzwiesenhaus in den Prager Dolomiten mit Großer Jaufen (2480 m) und Dürrenstein (2839 m)
 16.02. Skitour von der Oberlandhütte in den Kitzbühler Alpen zu den Spießnägeln; auf der Hirzeckalm wegen Lawinengefahr abgebrochen.
 02./03.03. Skitourenwochenende auf der Guben-Schweinfurter Hütte in den Stubaier Alpen; Besteigung des Breiten Grießkogel wegen ungünstigen Wetters abgebrochen
 13./14.04. Skitourenwochenende auf der Vernagt Hütte in den Öztaler Alpen mit Fluchtkogel (3500 m)
 09.05.-12.05. Klettern im Bielatal des Elbsandsteingebirges und Wanderung in der Bastei
 23.06. Klettern im Laabertal
 06./07.07. Tourenwochenende auf der Hochschober Hütte mit Hochschober (3240 m)
 21./22.09. Kletterwochenende auf der Stuttgarter Hütte in den Lechtaler Alpen.
 30.11. Bergwanderung auf den Brunnstein (1634 m) in den Bayerischen Voralpen

Winterprogramm 1992

- 25.01. Gilfert (2506 m) in den Tuxer Voralpen:
 Bei lawinensicheren Verhältnissen steigen wir von Innerst in 3,5 Std. auf den Gipfel; es erwartet uns eine fast waldfreie Abfahrt (20.01.)
 08./09.02. Skitourenwochenende auf der Lizumer Hütte in den Tuxer Voralpen mit folgenden Gipfelmöglichkeiten:
 In 2 Std. auf die Torspitze (2663 m), oder in 2,5 Std. auf den Geier (27.01.)
 21.-23.02. Skitouren in den Samtaler Alpen:
 Die Berge um Dumholz sind ideale Ziele; welche Gipfel wir angehen, wollen wir erst an Ort und Stelle entscheiden (27.01.)
 14./15.03. Skitourenwochenende auf der Pforzheimer Hütte in den Stubaier Alpen mit Besteigung des Zwieselbacher Roßkogel (3081 m) in ca. 3 Std. und Abfahrt nach Haggen (04.03.)
 28./29.03. Skitourenwochenende in den Öztaler Alpen:

Von der Martin-Busch-Hütte gelangen wir in einem abwechslungsreichen Aufstieg in ca. 5 Std. auf den Schalkkogel (3540 m); die anschließende Abfahrt sollte nicht unterschätzt werden! (16.03.)

- 11.-16.04. Skitourenwoche auf der Essen-Rostocker-Hütte in den Tauern:
 Eine Vielzahl hervorragender Skigipfel lassen sich von diesem Stützpunkt aus angehen, sofern Wetter- und Schneeverhältnisse mitspielen (09.03.)

und so geht's 1992 weiter:

- 01.05. Felskurs in Konstein:
 Die Ausbildung umfaßt Anseilarten, Sicherungstechniken und Einführung ins Klettern im leichten und mittelschweren Fels. (27.04.)
 18.-21.06. Klettern in der Fränkischen Schweiz:
 Wir werden leicht und mittelschwere Routen an verschiedenen Massiven klettern. Die Übernachtungen erfolgen auf einem günstig gelegenen Zeltplatz. (18.05)
 18./19.07. Hochgall (3435 m) in der Rieserferner Gruppe:
 Von der Barmer Hütte aus erreichen wir über den Patscherferner und den Nordostgrad in ca. 4 Std. den aussichtsreichen Gipfel. (06.07.)
 15./16.08. Litzner (3109 m) und Großes Seehorn (3121 m) im Silvretta:
 Geplant ist die Ost-West Überschreitung von der Saarbrücker Hütte aus. Diese hochalpine Kombitour im III. Schwierigkeitsgrad ist sicherlich eine Toptour. (03.08.)
 19./20.09. Roggspitze (2746 m) in den Lechtaler Alpen:
 Von der Stuttgarter Hütte aus gehen wir in kurzer Zeit zum Einstieg des Südpfeiler. Eine Kletterei im III. Schwierigkeitsgrad führt über ihn zum Gipfel. (07.09.)
 10.10. Hoher Ziegspitz (1864 m) in den Ammergauer Alpen:
 Von Griesen aus erreichen wir in ca. 3 Std. den Gipfel. Die Aussicht reicht in die Lechtaler Alpen, ins Wetterstein und sogar bis zum Karwendel. (05.10.)
 28.11. Pendling (1563 m) in den Brandenberger Alpen:
 Von Thiersee aus gehen in 3 Std. auf den Gipfel. Es bietet sich ein toller Blick auf den Kaiser, wenngleich der Tiefblick auf Kufstein noch mehr faszinieren mag. (23.11.)

Anmeldungen bitte nur an dem in Klammern hinter der jeweiligen Tour angegebenen Tag zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr bei Nikolaus Pflieger, Tel. 0841/75613. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften mit privaten PKW's. In beschränktem Umfang kann Ausrüstung, auch Tourenski mit Steigfellen, ausgeliehen werden. Selbstverständlich sind auch Anfänger und Gäste willkommen! Sofern es Schnee- und Wetterverhältnisse erfordern, behalte ich mir eine Abweichung von den oben genannten Zielen vor.
 Auf viele gemeinsame Touren freut sich Ihr

Nikolaus Pflieger, Hochtourenführer

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 - 5	Bildseite und Grußworte
Seite 6 - 40	Chronik der Sektion Ingolstadt
Seite 41	Fotos Riemannhaus und Ingolstädter Haus
Seite 42 - 43	Fotos der Hochtourengruppe
Seite 44	Fotos der Wander- und Seniorengruppe
Seite 45 - 50	Vorstand, Ausschuß, Adventsfeier
Seite 53 - 54	Jahresrückblick 1991
Seite 54 - 55	Veranstaltungen
Seite 57 - 61	Allgemeines
Seite 62	Bericht des Rechnungsprüfers
Seite 63 - 66	Hüttenberichte: Riemann- und Ingolstädter Haus
Seite 69 - 72	Wandergruppe
Seite 73 - 74	Senioren-Wandergruppe
Seite 75 - 77	Jugendgruppe
Seite 79 - 80	Tourengruppe
Seite 82 - 83	Hochtourengruppe

Impressum:

Herausgeber:	Sektion Ingolstadt im DAV, 1992
Schriftleitung:	Joachim Kipping
Layout:	Axel Maier
Redaktion:	Gertrude und. Brigitte Forberger, Gerda Kipping, Arthur Zängler, u. a.
Bilder:	Helene Eixenberger, Gertrude Forberger, Otto von Großmann, Joachim Kipping, Nikolaus Pflieger, Werner Puschmann, Klaus Tesseraux, Liesbeth Wagner
Quellennachweis:	Jahresberichte der Sektion Ingolstadt, Städt. Archiv Ingolstadt
Druck:	Pruskil GmbH, 8074 Gaimersheim

Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Mitarbeitern im Namen der DAV-Sektion Ingolstadt.



Bitte werben Sie Mitglieder
für unsere Sektion

WIR WOLLEN, DASS SIE BESSER FAHREN

FAHREN STATT ZÖGERN



Munter, frech und spritzig – der Opel Corsa. Kraftvoll im Antritt und trotzdem äußerst sparsam im Verbrauch. Sie werden ihn mögen, den Kleinsten von Opel. Als City, Eco, Swing, Joy oder GSi. Fahren Sie Ihren Corsa Probe. Jetzt bei uns!

CORSA SONDERZINS

5,9%

effektiver Jahreszins, 25% Anzahlung

Maximale Laufzeit: 36 Monate

Ein Angebot der OPEL BANK

Willner-Sonderpreis

Corsa City 1.2 I, 33 kW/45 PS 15 990,- DM
inkl. Fracht + Fußmatten



WILLNER

Ernst Willner GmbH & Co. KG

8070 Ingolstadt, Münchener Straße 160, Tel. (08 41) 795-0 · 8070 Ingolstadt, Goethestraße 61,
Tel. (08 41) 22 05 · 8078 Eichstätt, Sollnau 13, Tel. (08 41) 6794 · 8858 Neuburg, St.-Andreas-Str. 3,
Tel. (08 41) 70 53 · 8068 Pfaffenhofen, Ingolstädter Str. 71 a, Tel. (08 41) 8 68-0

Gute Aussichten für Gipfelstürmer.

Jeder, der das Bergsteigen zu seinen Hobbys zählt, kennt das überwältigende Gefühl, auf dem Gipfel eines Berges zu stehen. Vergessen sind die Mühen des Aufstiegs, wenn man dann die majestätische Schönheit der Bergwelt genießt.

Auch für Geldanleger gibt es jetzt vielversprechende Aussichten. Wer bereit ist, dabei auch schwierige Wege zu gehen und die nötige Ausdauer besitzt, kommt seinem Ziel mit sicheren Schritten näher. Lassen Sie sich auf diesem Weg von den Geldanlage-Spezialisten bei uns führen.



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000445957

Sparkasse Ingolstadt

Die Bank mit Ideen